V. b. b. 80 Groschen

AMTSBLATT der STADT WIEN

1

Samstag, 3. Jänner 1953 Jahrgang 58

AUS DEM INHALT

Direktor Dipl.-Ing. Karl Pröbsting:

Ein Beispiel der Produktivitätssteigerung

Der Wiener Städtischen Bestattung ist ein Sargerzeugungsbetrieb angeschlossen, der neben Holz- und Metallsärgen einen Teil der benötigten Holzwaren für städtische Dienststellen erzeugt. Nach Überwindung der allgemeinen Erzeugungsschwierigkeiten in den ersten Nachkriegsjahren wurde 1950 mit besonderem Nachdruck begonnen, an Stelle der auch heute noch in der Privatwirtschaft innerhalb dieses Produktionszweiges vorzufindenden handwerksmäßigen Erzeugung das industrielle Fertigungsverfahren einzuführen. Das Ziel, das sich die Leitung des Unternehmens dabei gestellt hat, war, mit einem möglichst geringen Arbeits- und Materialaufwand mehr und preiswert zu produzieren, die Erzeugnisse gegenüber der privaten Wirtschaft konkurrenzfähig zu halten und darüber hinaus billiger zu werden, um die kommunalpolitische Aufgabe der Preisregulierung zu erfüllen. Im besonderen galt es, die Überwälzung der erhöhten Kosten des 4. Lohn- und Preisabkommens zu vermeiden.

Im Betrieb sind nach der Dienstordnung für Bedienstete der Stadt Wien im Schema I/III (Arbeiter) 54 Bedienstete produktiv (im reinen Fertigungsprozeß) und 27 Bedienstete unproduktiv (außerhalb des reinen Fertigungsprozesses) tätig. Das Verhältnis der produktiv und unproduktiv Tätigen ist daher 67 : 33. Es ist zu vermerken, daß für die Bediensteten dieses Betriebes, soweit sie die Voraussetzungen für die Pragmatik erfüllen, ein bedeutend erhöhter sozialer Aufwand durch Pensionsrücklagen von seiten des Dienstgebers im Ausmaß von ungefähr 24 Prozent des Durchschnittsbruttobezuges zu leisten ist. Der Materialanteil ist 40 Prozent, der Lohnanteil einschließlich Mehrverdiensten 20 Prozent der Gesamtkosten der Erzeugnisse. Die Produktion, ausgedrückt in Einheitsprodukten, ist rund 50.000 im Jahr*).

Um das erwähnte Ziel zu erreichen, wurde eine Arbeitsgruppe unter maßgeblicher Mitwirkung des Österreichischen Produktivitätszentrums zusammengestellt. Diese Arbeitsgruppe bestand aus der Betriebsleitung, der Personalvertretung, einem Arbeitstechniker, einem Betriebswirtschafter und einem Betriebspsychologen. An der Arbeit hat auch die zuständige Gewerkschaft und Arbeiterkammer ihr Interesse bekundet, da — vermutlich zum erstenmal — Bedienstete, die einer öffentlichen Dienst- und Gehaltsordnung unterstehen, neben ihren fixen schemamäßigen Monatsbezügen einen individuellen und einen alle umfassenden Leistungslohn erhalten sollten. Das Arbeitsprogramm der Arbeitsgruppe lautete:

Feststellung des Istzustandes des Betriebes bezüglich organisatorischer, technischer, kaufmännischer, sozialer und betriebspsychologischer Verhältnisse.

Feststellung von Einsparungsmöglichkeiten durch Überprüfung der Erzeugungsprogramme und der maschinellen Einrichtung des Betriebes.

Erhebung freier Kapazitäten, um den Betrieb durch Erweiterung des Produktionsprogramms auszulasten.

Durch die räumliche Unterteilung des Betriebes in mehrere Stockwerke waren die innerbetrieblichen Transporte zu überprüfen, aber auch das außerbetriebliche Transportproblem bezüglich der Holzzufuhr von den außerhalb des Betriebes gelegenen Holzplätzen und der Abtransport der Fertigprodukte zu studieren.

Zur Frage der Wärmerückgewinnung des zentralbeheizten und mit einer Exhaustorenanlage versehenen Betriebes war Stellung zu nehmen, ebenso zur Materialausnützung, besonders bezüglich der notwendigen Holzstärke.

Zu allen diesen Aufgaben galt es aber, eine Lösung für einen möglichst befriedigenden Leistungslohn im Zusammenhang mit der Verbesserung der Arbeitsbedingungen in sozialer Hinsicht zu finden. Das bisher für die einzelnen Arbeitsverrichtungen bestandene Zeitakkordsystem (im Durchschnitt rund 25 Prozent Mehrverdienst) oder Prämiensystem für einzelne Arbeitsgruppen (im Durchschnitt rund 20 Prozent Mehrverdienst) hat nicht voll befriedigt, da wohl einzelne Bedienstete sehr gute Akkordleistungen vollbracht haben (bis 170 Prozent des Monatsgehaltes), eine den ganzen Betrieb umfassende befriedigende Zusammenarbeit aber nicht zustande kam. Es war nur teilweise möglich, die für den Gesamterfolg wichtigen Fragen der Zusammenarbeit aller Bediensteten, zu einer besseren Ausnützung der Maschinen, der Vermeidung von Stillstand und Wartezeiten und besonders von Fehlzeiten, welche den Produktionsablauf meist in einem weit höheren Maße stören, als es den versäumten Stunden entspräche, zufriedenstellend zu lösen. Es galt auch, einen für die Produktion wichtigen Teil der Bediensteten, wie allgemeine Facharbeiter (Reparaturschlosser und Messerschleifer), den Betriebsleiter, Werkmeister usw., die in keiner Weise am Erfolg beteiligt waren — wenn von einer kleinen Nebengebühr für Mehrdienste abgesehen wird —, prämienmäßig zu erfassen. Mit Hilfe einer überlagerten Prämie für alle Bediensteten sollte der für eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit unbedingt notwendige Betriebsgeist und die gegenseitige Hilfsbereitschaft geweckt werden.

Als Grundlage für die Untersuchung dienten arbeitstechnische Studien an jeder einzelnen Arbeitsphase durch einen mit Zustimmung der Personalvertretung bestimmten außerhalb des Betriebes stehenden Techniker. Vereinbart war, während der Untersuchung keinerlei betriebliche oder Bezugsänderung vorzunehmen und der Untersuchung ständig die Personalvertreter beizuziehen. Es wurde ein Produktivitätsausschuß eingerichtet, in dem alle betrieblichen Angelegenheiten ständig behandelt wurden.

*) Aus Konkurrenzgründen können absolute Angaben nicht gemacht werden.

Die „letzte" Dachgleiche

Die letzte Dachgleiche des Jahres 1952, in dem auf dem Gebiete des Bauwesens der Wiener Stadtverwaltung alle Leistungsrekorde der letzten Jahrzehnte überholt werden konnten, wurde auf einer der städtischen Großbaustellen am 22. Dezember erreicht. Es handelte sich um den Komplex in Grinzing, der auf einem 18.250 qm großen Baugrund von der Grinzinger Allee, der Huschkagasse, dem Promenadeweg und der Bundesanstalt für Bienenkunde begrenzt wird. Noch vor einem halben Jahr befand sich auf diesem Platz eine zum größten Teil ungepflegte und verwilderte Parkanlage, die eine unbewohnte Villa einschloß. Heute ist hier eine Wohnhausanlage mit 20 Stiegenhäusern im Entstehen, in der 216 Wohnungen aller Typen den Wohnungsbedürftigen zur Verfügung stehen werden. Jede der Wohnungen, von der Einzelraumwohnung bis zur größten Wohnungstype, wird mit Vorraum, Klosett und Baderaum ausgestattet sein. Diese Anlage wird auch 32 Wohnungen für alte Leute, bestehend aus Vorraum, Klosett, Vorratskammer, Küche und Zimmer enthalten. Die Architekten Rudolf Eisler und C. W. Schmidt haben ein Projekt entworfen, in dem die architektonischen Gesichtspunkte dieses Baugeländes besonders berücksichtigt wurden. Auch der vorhandene Baumbestand blieb fast zur Gänze erhalten. Stadtrat Thaller verwies auf einige bautechnische Neuerungen, die auf der Baustelle in Grinzing angewendet werden. Er beschäftigte sich auch mit den Bemühungen der Stadt Wien auf dem Gebiete der Arbeitsbeschaffung für das Baugewerbe und sagte, daß die Bautätigkeit nicht nur auf die Behebung der Wohnungsnot, sondern auch auf die Erreichung der Vollbeschäftigung hinziele. Auch auf dieser Baustelle wird in den Wintermonaten weitergearbeitet. Im Winterbauprogramm der Gemeinde Wien ist für die Beschäftigung von 13.500 Bauarbeitern gesorgt, das sind um 1500 Bauarbeiter mehr als im vorigen Winter. Er betonte, daß die Stadtverwaltung die mit der Winterarbeit verbundenen erhöhten Baukosten deshalb gern in Kauf nimmt.

Dieser Ausschuß hat sich so bewährt, daß er zu einer Dauereinrichtung wurde. Es zeigt von großem Verständnis der Bediensteten, daß die Untersuchung, die vom November 1950 bis Sommer 1951 gedauert hat, ohne Schwierigkeiten durchgeführt werden konnte.

Das Ergebnis der Untersuchungen läßt sich wie folgt zusammenfassen:

Bei der Arbeitswertermittlung ergab sich, daß die 1947 — also noch unter abnormalen Wirtschaftsverhältnissen — festgesetzten Zeitakkorde durch die inzwischen erfolgten Änderungen der Arbeitsmethoden infolge der besseren Arbeitsbedingungen und der verbesserten Lebenshaltung überholt waren.

Bei den Handtischlern entsprach dem Leistungsfaktor von 132 Prozent ein Mehrverdienst von 45 Prozent, bei der Maschinenarbeit waren die erhobenen Arbeitswerte dagegen um rund 25 Prozent unter den festgesetzten Akkorden. Die Arbeitswerterstellung ging von normaler Leistung, normaler Geschwindigkeit der maschinellen Einrichtungen und Erholungszuschlägen nach dem Bedaux-System aus (Berücksichtigung der Anstrengungsgrade: für leichte Arbeiten ohne Hebeleistung 15 Prozent, für mittelschwere Arbeiten an Maschinen 20 bis 23 Prozent, für Hebeleistung 25 bis 40 Prozent). Die Erholungszeiten schließen Zeiten für persönliche Bedürfnisse ein. Die Zeiten für Maschinenumstellen sind in den Arbeitswerten nicht enthalten, hingegen sind Zeiten für Werkzeugvorbereiten, wie Messerabziehen und ähnliche Arbeiten, inbegriffen. Die Zeiten für Arbeitswege, die nicht unmittelbar im Arbeitsbereich liegen, wie Heranholen entfernt stehender Transportmittel, bleiben außerhalb der Arbeitswertefestlegung und werden nunmehr getrennt erfaßt, um so den Meistern Unterlagen für Nebenzeiten zu geben, die möglicherweise durch organisatorische Maßnahmen zu vermeiden sind. Das Ergebnis, bezogen auf das Einheitsprodukt nach Umrechnung aller Erzeugnisse entsprechend ihrem Arbeitszeitaufwand, war im Durchschnitt eine Berichtigung der Zeitakkorde um 9 Prozent, das ist die Produktion von 3500 Einheitsprodukten im Jahr.

Die Arbeitsstudien führten auch zu einer Reihe von Änderungen im Arbeitsverlauf. Es wurden verschiedene Übel beseitigt, die durch die „Betriebsblindheit" von den Meistern und Vorarbeitern nicht mehr gesehen wurden. Als Beispiel sei die Umstellung zweier Maschinen angeführt, die im Produktionsgang hintereinander folgen, so daß ein Arbeitsgang eingespart werden konnte, oder die Durchführung von zwei Arbeitsphasen in einem Arbeitsgang durch Einbau von Zusatzgeräten. Durch vereinfachten Arbeitsablauf und bessere Arbeitsbedingungen konnte ein fast automatischer Materialdruck bei allen Bearbeitungsstellen erzielt werden.

Durch kleine Vereinfachungen in den Formen und Dimensionen war es aber auch möglich, Einsparungen zum Beispiel bei dem Hauptmaterial Holz im Ausmaß von 1750 Einheitsprodukten im Jahr zu erzielen.

Die Hauptaufgabe war aber der Übergang von der handwerksmäßigen Fertigung zur vollen Serienproduktion. Zu diesem Zweck wurde eine Typenbereinigung und damit Beschränkung eingeleitet, was eine größere Auflage der Arbeitsaufträge ermöglichte — eine Voraussetzung für die Ausnützung des Vorteiles der Serienproduktion.

Das Studium des innerbetrieblichen Transportwesens konnte verhältnismäßig leicht an Hand einer Wegeskizze für die einzelnen Halb- und Fertigfabrikate im betrieblichen Ablauf erfolgen. Es zeigt sich auch hier, daß die graphische Veranschaulichung wertvolle Hinweise für Korrekturen des Betriebsablaufes gibt und schlummernde Überlegungen oft sehr einfach realisierbar macht.

Das Studium des außerbetrieblichen Transportwesens führte zur Anschaffung einer Zugmaschine mit Anhänger, die nach einem bestimmten Fahrplan das bisher verwendete Pferdefuhrwerk, aber auch menschliche Transportleistungen zu ersetzen vermag.

Es steht einer einmaligen Anschaffung in der Höhe von rund 100.000 S eine jährliche Ersparnis im inner- und außerbetrieblichen Transportwesen im Wert von 250 Einheitsprodukten im Jahr gegenüber.

Die durch die Zentralheizung erwärmte Raumluft, die bisher durch den Exhaustor ins Freie befördert wurde, wird nunmehr gereinigt in die Arbeitsräume rückgeleitet und erspart damit den Kostenaufwand für die bisher neben der Holzabfälleheizung notwendig gewordenen Zusatzheizung im Ausmaß von 100 Einheitsprodukten im Jahr.

Mit den betrieblichen Vereinfachungen konnten auch Vereinfachungen in der Verwaltung, Betriebsabrechnung usw. verbunden werden.

Außer diesen betriebstechnischen und durch technische Maßnahmen erfolgten Einsparungen war es aber — wie schon erwähnt — erforderlich, die Produktivität durch bessere Zusammenarbeit aller im Betrieb Beschäftigten zu steigern. Da bereits vor dieser Untersuchung durch die Betriebsleitung verschiedene Maßnahmen in dieser Richtung erfolgreich durchgeführt wurden, kam die Arbeitsgrupe zur Überzeugung, daß in dieser Hinsicht nur eine Steigerung um rund 10 Prozent zu erreichen sein werde. Die dadurch erzielte Einsparung an Fixkosten wurde vereinbarungsgemäß zur Hälfte den Bediensteten in Form einer „Ergiebigkeitsprämie" zur Verfügung gestellt und sie somit an den gesteigerten Betriebsleistungen beteiligt. Der sich aus dieser Maßnahme ergebende Mehrerlös kam aber auch den „Konsumenten" durch Nichtüberwälzung des rund 13 Prozent betragenden Mehraufwandes durch das 4. Lohn- und Preisabkommen und einer zweiprozentigen Preissenkung zu Beginn des Jahres 1952 zugute, wenn man von materialbedingten Preissenkungen bei Metallerzeugnissen absieht. Eine weitere fast zwölfprozentige Preissenkung tritt demnächst in Kraft.

Beobachtungen, die während eines Jahres seit Einführung der Ergiebigkeitsprämie unter den angedeuteten betrieblichen Maßnahmen angestellt wurden, zeigen, daß die Ersparnis an Arbeitszeit bei den produktiv Beschäftigten auf Grund der Abrechnung der Arbeitsaufträge rund 9 Prozent beträgt; dies entspricht einem Erzeugungswert von rund 350 Einheitsprodukten im Jahr. Die Einsparung an Fixkosten bringt weitere 300 Einheitsprodukte im Jahr.

Vergleiche mit der Produktion vor der Einführung der produktivitätssteigernden Maßnahme ergeben eine durchschnittliche Produktivitätssteigerung von 5 Prozent, wobei in einigen Monaten 10 bis 11 Prozent erreicht werden konnten, während auch Monate ohne Steigerung vorkamen (die Schwankungen hofft der Produktivitätsausschuß ausgleichen zu können). Die Ergiebigkeitsprämie beträgt bei einer zehnprozentigen Produktivitätssteigerung für den einzelnen Akkord- oder Prämienarbeiter einen Mehrverdienst von fast 100 S im Monat zu seinem Akkord- oder Gruppenprämienverdienst. Die Aufteilung der Prämie zu gleichen Teilen wurde in einer Betriebsversammlung nach Darlegung des Sachverhaltes in freier Abstimmung beschlossen mit der Begründung, daß die fachliche Einstufung und das Dienstalter bereits im Schemagehalt zum Ausdruck kommen. Für die schon erwähnten, nicht im Akkord- und Prämiensystem arbeitenden Bediensteten hat der Betrieb aus seinen Einsparungen einen Betrag zur Ausschüttung einer Ergiebigkeitsprämie zur Verfügung gestellt, der 40 Prozent des Prämienbetrages der Arbeiter beträgt. Die Aufteilung erfolgt hier nicht gleichmäßig, sondern im Verhältnis zum Gehalt. Die Ergiebigkeitsprämie beträgt bei Erreichung einer zehnprozentigen Produktivitätssteigerung 170 bis 450 S monatlich. Bei der Ermittlung der Ergiebigkeitsprämie findet auch ein Anwesenheitsfaktor Berücksichtigung, der die Anwesenheitsarbeitsstunden ins Verhältnis zu den Soll-Arbeitsstunden nach dem Soll-Beschäftigtenstand im betreffenden Monat bringt. Dieser Faktor verhindert, daß bei vermindertem Arbeiterstand ein Prämienbetrag zur Ausschüttung gelangt, der einen relativ kleinen Bedienstetenkreis überhöht zugute käme. Andererseits findet ein durchschnittlicher Krankenstand durch entsprechende Erhöhung der Ist-Arbeitsstunden Berücksichtigung.

Wir glauben mit diesem Versuch bewiesen zu haben, daß es möglich ist, auf freiwilliger Basis auch Dienstnehmer im öffentlichen Dienst weitgehend an dem Betriebsablauf zu interessieren und Produktivitätssteigerungen zugunsten der Konsumenten, des Unternehmens, aber ebenso auch zugunsten des Dienstnehmers zu erzielen. Die Produktivitätssteigerung hat eine Erweiterung des Produktionsumfanges ermöglicht, und so wurde vermieden, daß ihre Auswirkung eine Personalreduzierung erforderlich macht. Es ist damit auch der Beweis erbracht, daß bei zweckmäßigen organisatorischen Maßnahmen, Anwendung der Erkenntnisse moderner Arbeitswissenschaft, Verbesserungen im Erzeugungsprozeß, verbesserten sozialen Arbeitsbedingungen, Anteilnahme der Bediensteten an dem erarbeiteten Produktivitätserfolg eine erhöhte Arbeitsleistung des einzelnen möglich ist. Eine der Grundvoraussetzungen aber dafür ist, durch möglichst persönlichen Kontakt der Vorgesetzten mit den Bediensteten und Schaffung eines guten Betriebsklimas deren bejahende Einstellung zu ihrer Arbeit und zur Produktivitätssteigerung zu erreichen. Dazu bedarf es aber vieler Bemühungen von beiden Seiten!

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus. — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40 500, Kl. 838. — Verwaltung: Kl. 263. — Postsparkassenkonto 210.045. — Anzeigenannahme: Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24 4 47 und B 40 0 61. — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 60 S, halbjährig 30 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts", Wien V, Rechte Wienzeile 97

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß IX

Sitzung vom 4. Dezember 1952

(Schluß)

Berichterstatter: GR. Dr. Stemmer.

VI.

A. Die Verlegung folgender, bereits bestehender öffentlicher Wiener Volks-, Haupt- und Hilfsschulen in andere Schulgebäude wird zur Kenntnis genommen.

Antrag des Stadtschulrates für Wien I — 8072/52 vom 10. Juli 1952 (M.Abt. 55 — Allg. 445/52):

KH-Schule II, 3, Dietrichgasse 36, nach 3, Hörnesgasse 12.

KMV-Schule, 10, Alxingergasse 82, nach 10, Quellenstraße 54.

KMV-Schule, 10, Kempelengasse 20, nach 10, Schrankenberggasse 32.

Hi-Schule, 12, Malfattigasse 17, nach 5, Castelligasse 9,

KMV-Schule, 17, Arzbergergasse 2, nach 17, Halirschgasse 25.

KH-Schule, 17, Lienfeldergasse 96, nach 17, Arzbergergasse 2.

KV-Schule II, 20, Pöchlarnstraße 12, nach 20, Allerheiligenplatz 7.

VII.

Die Zusammenlegung folgender öffentlicher Wiener Volksschulen wird zur Kenntnis genommen:

Antrag des Stadtschulrates für Wien I — 8072/52 vom 10. Juli 1952 (M.Abt. 55 — Allg. 445/52):

KV-Schule, 2, Holzhausergasse 7, mit der MV-Schule, 2, Holzhausergasse 7, zu einer KMV-Schule, 2, Holzhausergasse 7.

MV-Schule I, 2, Kleine Sperlgasse 2 a, mit der MV-Schule II, 2, Kleine Sperlgasse 2 a, zu einer MV-Schule, 2, Kleine Sperlgasse 2 a.

KV-Schule, 3, Eslarngasse 23, mit der MV-Schule 3, Eslarngasse 23, zu einer KMV-Schule, 3, Eslarngasse 23.

KV-Schule, 6, Spalowskygasse 5, mit der MV-Schule, Mittelgasse 24, zu einer KMV-Schule, 6, Mittelgasse 24.

KV-Schule, 8, Lerchengasse 19, mit der MV-Schule, 8, Lerchengasse 19, zu einer KMV-Schule, 8, Lerchengasse 19.

KV-Schule, 9, Galileigasse 5, mit der MV-Schule, 9, Galileigasse 5, zu einer KMV-Schule, 9, Galileigasse 5.

MV-Schule, 10, Bernhardstalgasse 19, mit der KMV-Schule, 10, Bernhardstalgasse 19, zu einer KMV-Schule, 10, Bernhardstalgasse 19.

KV-Schule, 10, Hebbelplatz 1, mit der MV-Schule, 10, Hebbelplatz 2, zu einer KMV-Schule, 10, Hebbelplatz 2.

KV-Schule, 11, Herderplatz 1, mit der MV-Schule II, 11, Braunhubergasse 3, zu einer KMV-Schule, 11, Herderplatz 1.

KV-Schule I, 12, Fockygasse 20, mit der KV-Schule II, 12, Fockygasse 20, zu einer KV-Schule, 12, Fockygasse 20.

KV-Schule, 12, Ruckergasse 42, mit der MV-Schule, 12, Ruckergasse 42, zu einer KMV-Schule, 12, Ruckergasse 42.

KV-Schule, 14, Spallartgasse 18, mit der MV-Schule, 14, Zennerstraße 1, zu einer KMV-Schule, 14, Spallartgasse 18.

KV-Schule, 15, Ortnergasse 4, mit der MV-Schule, 15, Ortnergasse 4, zu einer KMV-Schule, 15, Ortnergasse 4.

KV-Schule, 16, Grubergasse 4, mit der MV-Schule, 16, Grubergasse 4, zu einer KMV-Schule, 16, Grubergasse 4.

KV-Schule I, 16, Panikengasse 31, mit der KV-Schule II, 16, Panikengasse 31, zu einer KV-Schule, 16, Panikengasse 31.

KMV-Schule I, 19, Pyrkergasse 14, mit der KMV-Schule II, 19, Pyrkergasse 14, zu einer KMV-Schule, 19, Pyrkergasse 14.

KV-Schule, 20, Greiseneckergasse 29, mit der MV-Schule, 20, Greiseneckergasse 29, zu einer KMV-Schule, 20, Greiseneckergasse 29.

VIII.

Der Umwandlung folgender, bereits bestehender öffentlicher Wiener Volks- und Hauptschulen wird

a) soweit es sich um Volksschulen handelt gemäß § 1 Abs. 2, und

b) soweit es sich um Hauptschulen handelt gemäß § 1 Abs. 3 des eingangs zitierten Wiener Landesgesetzes zugestimmt:

Antrag des Stadtschulrates für Wien I — 8072/52 vom 10. Juli 1952 (M.Abt. 55 — Allg. 445/52):

KMVH-Schule, 3, Hörnesgasse 12, in eine MH-Schule, 3, Hörnesgasse 12.

KMV-Schule, 9, Hahngasse 35, in eine MV-Schule, 9, Hahngasse 35.

KMV-Schule, 10, Laimäckergasse 17, in eine KV-Schule, 10, Laimäckergasse 17.

KMVH-Schule, 15, Goldschlagstraße 14/16, in eine KMH-Schule, 15, Goldschlagstraße Nr. 14/16.

MVH-Schule, 18, Anastasius Grün-Gasse Nr. 10, in eine MH-Schule, 18, Anastasius Grün-Gasse 10.

KV-Schule I, 20, Pöchlarnstraße 12, in eine KMV-Schule 20, Pöchlarnstraße 12.

KMV-Schule, 21, Kinzerplatz 9, in eine KV-Schule, 21, Kinzcrplatz 9.

KMH-Schule, 21, Ostmarkgasse 30, in eine KH-Schule, 21, Ostmarkgasse 30.

(A.Z. 855/52; M.Abt. 54 — 9011/146/52.)

Der Verkauf von Hadern, Lederabfällen und Altschuhen im Gesamtgewichte von rund 2000 kg ab dem Zentrallager des Beschaffungsamtes, Wien, 16, Hasnerstraße 123, an die Firmen Bunzl & Biach AG, 2, Engerthstraße 161—163, Franz Racz Nachf., 16, Anzengruberplatz 17, und Michael Kupfer, 2, Große Mohrengasse 12, zu den angebotenen Preisen ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. 856/52; M.Abt. 54 — 7400/146/52.)

Der Verkauf von 70 Stück ausgeschiedenen Akkumulatoren von Kraftfahrzeugen ab dem städtischen Fuhrwerksbetrieb, 17, Lidlgasse 5, an die Akkumulatorenfabrik GmbH, 5, Hamburgerstraße 9, zu dem angebotenen Preis ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. 859;52; M.Abt. 59 — M 1609/52.)

Für größere Auslagen an Raum- und Hauskosten infolge Vorschreibung höherer Entgelte durch andere Dienststellen wird im Voranschlag 1952 zu Rubrik 932, Märkte, unter Post 21, Raum- und Hauskosten (derz. Ansatz 44.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 15.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 932, Märkte, unter Post 2, Marktgebühren, zu decken ist.

(A.Z. 860/52; M.Abt. 57 — Tr 3080/52.) Der zwischen der Stadt Wien und Dipl.-Ing. Jaro Hascha abzuschließende Kaufvertrag, betreffend die Gste. 604/1 und 604/2, E.Z. 410, Kat.G. Aspern, im Gesamtausmaß von 49.170 qm, wird zu dem im Berichte der M.Abt. 57 vom 15. November 1952, M.Abt. 57 — Tr 3080/52, angeführten Preise genehmigt. (Stadtsenat, Gemeinderat.)



Berichterstatter: GR. Tschak.

(A.Z. 861/52; M.Abt. 57 — Tr 2587/52.)

Der **Tauschvertrag** zwischen der Stadt Wien und Richard Lentner wird genehmigt. Danach erhält die Stadt Wien [illegible], E.Z. 2797, der Kat.G. Stammersdorf im Ausmaße von 3644 qm und überläßt dafür die Gste. 555/13 und 555/23, E.Z. 421, und die Gste. 555/14, E.Z. 1704, 555/15, E.Z. 1705, alle im Gdb. Groß-Jedlersdorf I, im Ausmaß von 2011,46 qm an Richard Lentner. Der Vertrag ist zu den im Bericht der M.Abt. 57 vom 14. November 1952, M.Abt. 57 — Tr 2587/52, angeführten Bedingungen abzuschließen.

(A.Z. 862/52; M.Abt. 57 — Tr 1157/2/52.)

Der Vertrag, mit welchem Emil Wosecky und Marie Wosecky die ihnen gehörige Liegenschaft, E.Z. 673, Kat.G. Unter-Meidling, bestehend aus den Gsten. 185/8 und 185/7 im Gesamtausmaß von 679 qm, der Stadt Wien gegen eine an sie beide zu leistende Leibrente in das Eigentum übertragen, wird zu den im Bericht der M.Abt. 57 vom 17. November 1952, M.Abt. 57 — Tr 1157/2/52, angeführten Bedingungen genehmigt.

(A.Z. 863/52; M.Abt. 57 — Tr 3761/52.)

Der Verkauf der Liegenschaft E.Z. 182 des Gdb. der Kat.G. Neulengbach an den Schloßverein Neulengbach in Neulengbach NÖ. wird zu den im Bericht der M.Abt. 57 vom 29. Oktober 1952 angeführten Bedingungen genehmigt. (Stadtsenat und Gemeinderat.)

(A.Z. 864/52; M.Abt. 57 — Tr 3184/52.)

Der zwischen der Stadt Wien als Verkäuferin und Adolf Buchler, 23, Fischamend, Enzersdorfer Straße 41, Stephan Stumpfl, 23, Fischamend, Enzersdorfer Straße 41, sowie Anton Novacek, 23, Fischamend, Enzersdorfer Straße 41 a, als Käufer abzuschließende Vertrag, betreffend den Verkauf der städtischen Gste. 430/3, 431/5 und 430/6, Haus K.Nr. 155 in E.Z. 302, Kat.G. Markt Fischamend, wird zu dem im Bericht der M.Abt. 57 — Tr 3184/52 vom 24. November 1952 angeführten Kaufpreis genehmigt.

(A.Z. 866/52; M.Abt. 57 — Tr 3186/52.)

Der Abschluß des mit Bericht der M.Abt. 57 vom 19. November 1952, M.Abt. 57 — Tr 3186/52, beantragten Tauschvertrages zwischen der Stadt Wien und Marianne Eggenberger, 23, Markt Fischamend, Hainburger Straße 41, betreffend das stadteigene provisorische Gst. (234/3), E.Z. 123, Kat.G. Markt Fischamend, sowie die Erteilung der Zustimmung zur Einbeziehung der im Abteilungsplan des Dipl.-Ing. Rudolf Wenzel, G.Z. 7, vom 7. Februar 1952 mit den Buchstaben b, t, d, c (b) umschriebenen Teilfläche des städtischen Gstes. 234/1, E.Z. 123, Kat.G. Markt Fischamend, in das Gst. 1065, Verkehrsfläche, gegen die Marianne Eggenberger gehörigen Gste. 373 und 374, E.Z. 517, Kat.G. Markt Fischamend, wird zu den in diesem Bericht festgelegten Bedingungen genehmigt.

Berichterstatter: GR. Jirava.

(A.Z. 865/52; M.Abt. 57 — Tr 2604/51.)

Der zwischen der Stadt Wien und der Konsumgenossenschaft Wien und Umgebung abzuschließende Vertrag hinsichtlich der entgeltlichen Übertragung einer Teilfläche des Gst. 334/2, E.Z. 119, Kat.G. Inzersdorf Land, im Außmaße von 76,22 qm in das öffentl. Gut wird zu den im Bericht der M.Abt. 57 vom 18. November 1952, M.Abt. 57 — Tr 2604/51, angeführten Bedingungen genehmigt.

(A.Z. 867/52; M.Abt. 57 — Tr 1285/52.)

Der zwischen der Stadt Wien als Käuferin und Dr. Josef Wimpissinger, Arzt, 23, Himberg, Gutenhofstraße 7, Dr. Ignaz Wimpissinger, Ing. Johann Wimpissinger und Maria Wimpissinger, alle 13, Hietzinger Hauptstraße 143, als Verkäufer abzuschließende Vertrag, betreffend den Ankauf des provisorischen Gstes. (1118/3), das ist die im Abteilungsplan des IngKons. Dipl.-Ing. Gaudernak vom 1. August 1950, G.Z. 401/50, mit den Buchstaben s, t, p, o, n, m, l, k (s) umschriebene Teilfläche des Gstes. 1118, E.Z. 957, Kat.G. Ober-St. Veit, wird zu dem im Bericht der M.Abt. 57 vom 25. November 1952, M.Abt. 57 — Tr 1285/52, angeführten Kaufpreis genehmigt.

(A.Z. 869/52; M.Abt. 57 — Tr 211/52.)

Der zwischen der Stadt Wien und der Firma N. Rella und Neffe, Baugesellschaft, Wien 15, abzuschließende Kaufvertrag, betreffend die Liegenschaften E.Z. 3942, Kat.G. Landstraße, bestehend aus dem Gst. 768/6, Garten, im Außmaß von 736 qm und E.Z. 3943, Kat.G. Landstraße, bestehend aus dem Gst. 768/7, Garten, im Ausmaß von 1216 qm, wird zu den im Bericht der M.Abt. 57 vom 20. November 1952, M.Abt. 57 — Tr 211/52, angeführten Kaufpreis genehmigt. (Stadtsenat und Gemeinderat.)

(A.Z. 870/52; M.Abt. 57 — Tr 1735/52.)

Der zwischen der Stadt Wien als Käuferin und Dr. Oskar Mayr, Eugen Max Marfeld, Klementine Mayr, Anna Mayr und Josefine Wimmer, alle vertreten durch RA. Oskar Mayr, 1, Opernring 23, als Verkäufer abzuschließende Kaufvertrag wird genehmigt.

Demnach kauft die Stadt Wien von den Genannten die ihnen zu je einem Fünftel gehörige Liegenschaft Gst. 1648/2, Garten, im Ausmaß von 508 qm und Gst. 1648/3, Bauarea, im Ausmaß von 345 qm, beide E.Z. 1119, Kat.G. Ottakring, zu dem im Bericht der M.Abt. 57 vom 26. November 1952, M.Abt. 57 — Tr 1735/52, angeführten Kaufpreis. (Stadtsenat und Gemeinderat).

(A.Z. 871/52; M.Abt. 57 — Tr 1270/51.)

Der zwischen der Stadt Wien und Josef Brucha, 15, Uranusweg 29, abzuschließende Kaufvertrag wird genehmigt.

Demnach verkauft die Stadt Wien an den Genannten die städtische Liegenschaft Gste. 378/3 und 378/4, beide E.Z. 376 Kat.G. Hadersdorf, im Ausmaß von 1251 qm zu dem im Bericht der M.Abt. 57 vom 24. November 1952, M.Abt. 57 — Tr 1270/52, angeführten Kaufpreis. (Stadtsenat und Gemeinderat.)

(A.Z. 872/52; M.Abt. 57 — Tr 99/1950.)

Der Vertrag zwischen der Ottakringer Brauerei, 17, Ottakringer Straße 91, und der Stadt Wien wird genehmigt.

Danach verkauft die Stadt Wien an die Ottakringer Brauerei die im Abteilungsplan des BR. h. c. Dipl.-Ing. Franz Reschl vom 20. Juni 1947, G.Z. 3423, näher bezeichneten Teilflächen des Gstes. 2465/5, Wald, E.Z. 5704 der Kat.G. Leopoldstadt, im Ausmaß von 714,86 qm und zwei Drittel Anteile des 471,88 qm großen Gstes. 4111/10, E.Z. 3985, zu den im Bericht der M.Abt. 57 vom 24. November 1952, M.Abt. 57 — Tr 99/50, angeführten Bedingungen.

(A.Z. 873/52; M.Abt. 57 — Tr 2084/52.)

Der zwischen der Stadt Wien als Käuferin und der Firma Ottakringer Brauerei, Spiritus- und Preßhefefabrik der Harmer Kommanditgesellschaft, vertreten durch Dr. Eduard Weisgram, 3, Steingasse 4, abzuschließende Vertrag, betreffend den Ankauf der Liegenschaften E.Z. 3, 4, 5, 10, 11, 12, 38, 1371, Kat.G. Ober-Döbling, und der zwischen der Stadt Wien als Käuferin und Raoul Kuffner, der Firma Kuffner-Liegenschaftsverwaltungs AG, Herbert Otto Klemperer-Klemenau, Lilly Camilla Klemperer-Klemenau, Franz von Klemperer, Alfred Herbert von Klemperer, Klemens Wilhelm von Klemperer, Camilla Kuffner, John Ernest Linton und Eva Maria Marsden, vertreten durch Dr. Eduard Weisgram, 3, Steingasse 4, abzuschließende Vertrag, betreffend den Ankauf der Liegenschaften E.Z. 13, 15, 16, 17, 18, 20, Kat.G. Ober-Döbling, wird zu den im Berichte der M.Abt. 57 vom 22. November 1952, M.Abt. 57 — Tr 2084/52, angeführten Kaufpreisen genehmigt.. (Stadtsenat und Gemeinderat.)

Berichterstatter: StR. Bauer.

(A.Z. 857/52; M.Abt. 55 — Allg. 684/52.)

Der Bericht zum Antrag der Gemeinderäte Dr. Altmann und Genossen, betreffend Wiedereinführung von Schulautobuslinien im 21. und 22. Bezirk, wird zur Kenntnis genommen.

(A.Z. 858/52; M.Abt. 58 — 2839/52.)

Der Bericht zum Antrag der Landtagsabgeordneten Dr.-Ing. Hengl und Genossen, betreffend Vorlage eines Gesetzentwurfes zur Regelung des Weinbaues, wurde zur Kenntnis genommen.

Gemeinderatsausschuß IX

Sitzung vom 18. Dezember 1952

Vorsitzender: GR. Dr.-Ing. Hengl.

Anwesende: Amtsf. StR. Bauer, die GRe. Lötsch, Jirava, Etzersdorfer, Fürstenhofer, Krämer, Pfoch, Römer, Dr. Stemmer, Tschak; ferner die SRe. Ing. Dr. Menzel und Dr. Gasser, MADior. Nechradola, die OMRe. Dr. Hanisch und Dr. Bayer, OVR. Dr. Stoffl, OAR. Leist.

Entschuldigt: GRe. Alt und Winter.

Schriftführer: Frank.

Berichterstatter: GR. Lötsch.

(A.Z. 811/52; M.Abt. 57 — Tr 3489/52.)

Der Ankauf der E.Z. 186 der Kat.G. Siebenhirten, bestehend aus den Gstn. 1/9, 8/2, 9/2, je Acker, im Ausmaße von 5265 qm von Katharina und Gertrude Fockler, wird zu den im Berichte der M.Abt. 57 vom 10. November 1952, M.Abt. 57 — Tr 3489/52, angeführten Bedingungen genehmigt. (Stadtsenat, Gemeinderat.)

(A.Z. 875/52; M.Abt. 57 — Tr 1493/19/52.)

Der zwischen der Stadt Wien als Käuferin und Waldemar König, Otto König und Margarethe Toldt geb. König, alle vertreten durch RA. Dr. Adalbert Stockloew, 1, Walfischgasse 13, als Verkäufer abzuschließende Kaufvertrag wird genehmigt.

Demnach kauft die Stadt Wien von den Genannten die ihnen gehörige Liegenschaft, 14, Dreyhausenstraße 46, Gst. 603/12, im Ausmaß von 698 qm, E.Z. 1195, Kat.G. Penzing, zu dem im Berichte der M.Abt. 57 vom 26. November 1952, Zl. M.Abt. 57 — Tr 1493/52, angeführten Kaufpreis.

(A.Z. 876/52; M.Abt. 57 — Tr 1484/52.)

Der zwischen der Stadt Wien als Käuferin und Waldemar König, Margarethe König verehelichte Toldt, und Otto König, alle vertreten durch RA. Dr. Adalbert Stockloew, 1, Walfischgasse 13, als Verkäufer abzuschließende Kaufvertrag wird genehmigt.

Demnach kauft die Stadt Wien von den Genannten die ihnen zu je 1/3 gehörige Liegenschaft E.Z. 699, Breitensee, Gst. 430/7, Wiese, Baustelle 301, im Ausmaß von 608 qm zu dem im Berichte der M.Abt. 57 vom 24. November 1952, Zl. M.Abt. 57 — Tr 1484/52, angeführten Kaufpreis.

(A.Z. 877/52; M.Abt. 57 — Tr 1485/52.)

Der zwischen der Stadt Wien als Käuferin und Emma Gerstacker, 14, Hütteldorfer Straße 174, als Verkäuferin abzuschließende Kaufvertrag wird genehmigt.

Demnach kauft die Stadt Wien von der Genannten die ihr gehörige Liegenschaft, Gst. 430/5, Wiese, E.Z. 462, Kat.G. Breitensee, im Ausmaß von 580 qm zu den im Berichte der M.Abt. 57 vom 26. November 1952, Zl. M.Abt. 57 — Tr 1485/1952, angeführten Bedingungen.

Berichterstatter: GR. Jirava.

(A.Z. 878/52; M.Abt. 57 — Tr 1508/52.)

Der zwischen der Stadt Wien als Käuferin und Waldemar König, Margarethe König verehelichte Toldt, und Otto König, alle vertreten durch RA. Dr. Adalbert Stockloew, 1, Walfischgasse 13, als Verkäufer abzuschließende Kaufvertrag wird genehmigt. Demnach kauft die Stadt Wien von den Genannten die ihnen zu je 1/3 gehörigen Liegenschaften:

E.Z. 711/Breitensee:

Gst. 297/33,	Ac,	T. d. Bpl. 1	i. A. v.	.. 565 qm
Gst. 297/36,	Ac,	T. d. Bpl. 1	i. A. v.	.. 27 qm
Gst. 312/27,	Ac,	T. d. Bpl. 1	i. A. v.	.. 209 qm
Gst. 297/22,	Ac,	T. d. Bpl. 2	i. A. v.	.. 543 qm
Gst. 297/23,	Ac,	T. d. Bpl. 2	i. A. v.	.. 185 qm
Gst. 297/37,	Ac,	T. d. Bpl. 3	i. A. v.	.. 308 qm
Gst. 312/28,	Ac,	T. d. Bpl. 3	i. A. v.	.. 206 qm

E.Z. 712/Breitensee:

Gst. 297/24,	Ac,	T. d. Bpl. 4	i. A. v.	.. 452 qm
Gst. 297/25,	Ac,	T. d. Bpl. 5	i. A. v.	.. 435 qm
Gst. 312/26,	Ac,	T. d. Bpl. 5	i. A. v.	.. 79 qm
Gst. 297/26,	Ac,	T. d. Bpl. 6	i. A. v.	.. 448 qm
Gst. 312/25,	Ac,	T. d. Bpl. 6	i. A. v.	.. 35 qm
Gst. 297/27,	Ac,	T. d. Bpl. 7	i. A. v.	.. 481 qm

E.Z. 713/Breitensee:

Gst. 297/28,	Ac,	T. d. Bpl. 8	i. A. v.	.. 680 qm
Gst. 297/38,	Ac,	T. d. Bpl. 8	i. A. v.	.. 51 qm
Gst. 297/29,	Ac,	T. d. Bpl. 9	i. A. v.	.. 430 qm
Gst. 312/22,	Ac,	T. d. Bpl. 9	i. A. v.	.. 92 qm
Gst. 297/30,	Ac,	T. d. Bpl.10	i. A. v.	.. 581 qm
Gst. 312/23,	Ac,	T. d. Bpl.10	i. A. v.	.. 174 qm

zu dem im Bericht der M.Abt. 57 vom 25. November 1952, Zl. M.Abt. 57 — Tr 1508/52, angeführten Kaufpreis. (Stadtsenat, Gemeinderat.)

(A.Z. 879/52; M.Abt. 57 — Tr 3011/52.)

1. Dem Kaufvertrage zwischen der Stadt Wien einerseits und Julius und Anna Kourilek, bezüglich der Teilflächen des Gst. 255/1, E.Z. 218 der Kat.G. Groß-Enzersdorf, ist der Abteilungsplan des Ingenieur-

konsulenten Hermann Bradel vom 28. Jänner 1950, G.Z. 847/B, dritte Fassung der G.Z. 847 des Ingenieurkonsulenten Friedrich Goethe zugrunde zu legen.

2. Die unter Zl. HA I/6 — Tr 4883/40 genehmigte Frist zur Errichtung eines Einfamilienhauses auf dem gekauften Grundstück wird abgeändert. Die Käufer sind verpflichtet, auf der gekauften Liegenschaft binnen drei Jahren nach grundbücherlicher Durchführung, spätestens jedoch bis zum 31. Dezember 1960, ein Einfamilienhaus zu errichten.

(A.Z. 882/52; M.Abt. 57 — Tr 3424/52.)

Der Verkauf von Teilflächen des Gst. 308/4, E.Z. 285 ,der Kat.G. Breitenfurt im Ausmaße von 294,22 qm, an Hermann Schaffelhofer und Miteigentümer, wird zu den im Berichte der M.Abt. 57 vom 1. Dezember 1952, M.Abt. 57 — Tr 3424/52, angeführten Bedingungen genehmigt.

(A.Z. 883/52; M.Abt. 57 — Tr 3719/52.)

Die von der Stadt Wien mit Kurt und Anna Arnecke, 22, Stadlau, Gasse 2, Haus 63/1, sowie mit dem Verein für Innere Mission in Wien, Niederösterreich und dem Burgenland, 9, Rossauer Lände 37, zum Zwecke der Regulierung des Kierlingbaches abzuschließenden Verträge, betreffend den Ankauf von Teilflächen der Gste. 519, E.Z. 74 der Kat.G. Kierling, und 529, E.Z. 126 der Kat.G. Kierling, im Ausmaße von 264 und 268 qm, werden zu den im Berichte der M.Abt. 57 — Tr 3719/52 vom 3. Dezember 1952 angeführten Kaufpreisen genehmigt.

(A.Z. 880/52; M.Abt. 54 — 2/321/52.)

Der Ankauf von zirka 1200 m Blusenkammgarn, blaugrau, Art. 1289, 420 bis 440 g per laufendem Meter schwer, Qualität laut Muster, zu dem im Magistratsberichte angeführten Preis, bei der Firma Gülcher & Co., Unter-Waltersdorf, NÖ., wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Etzersdorfer.

(A.Z. 890/52; M.Abt. 57 — Tr 4503/51.)

Der zwischen der Stadt Wien als Käuferin und dem Benediktiner Ordensstift Schotten in Wien 1, Freyung 6, als Verkäufer abzuschließende Kaufvertrag wird genehmigt.

Demnach kauft die Stadt Wien von den Genannten die Liegenschaften:

Gst. 686, Wiese, im Ausmaße von 7798 qm, E.Z. 67, Kat.G. Ottakring,

Gst. 688/1, Wiese im Ausmaße von 9441 qm, und

Gst. 689/Acker im Ausmaße von 3370 qm, beide E.Z. 381, Kat.G. Ottakring, sowie

Gst. 687/1, Wiese im Ausmaße von 4889 qm, E.Z. 489, Kat.G. Ottakring,

zu dem im Berichte der M.Abt. 57 vom 24. November 1952, Zl. M.Abt. 57 — Tr 4503/51, angeführten Kaufpreis.

Der Vertrag gilt nur unter der Voraussetzung der kirchenbehördlichen Genehmigung. (Gemeinderat, § 99 GV.)

(A.Z. 892/52; M.Abt. 54 — zu Zl. 6110/64/52.)

Der Verkauf von 2500 Stück alten, ausgeschiedenen Pflastersteinen ab dem Lagerplatz der M.Abt. 28, 17, Seitenberggasse, bei Heigerleinstraße, an die Stadtgemeinde Waidhofen a. d. Thaya zu dem angebotenen Preis ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. 893/52; M.Abt. 54 — zu Zl. 6190/30/52.)

Der Verkauf von Altguß (ausgebauten Radiatoren einer alten Heizanlage) im Gewichte von rund 4000 kg ab der Schule, 15, Viktoriagasse 6—8, an Alois Swoboda & Co., 18, Jörgerstrase 10, zu dem angebotenen Preise ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. 894/52; M.Abt. 54 — zu Zl. 6210/18/52.)

Der Verkauf von Gußbruch im Gewichte von zirka 6000 kg ab dem Lagerplatz der M.Abt. 33, 9, Wasserleitungsstraße 9, an Alois Swoboda & Co., 18, Jörgerstraße 10, zu dem angebotenen Preise ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. 899/52; M.Abt. 54 — zu Zl. 6210/21/52.)

Der Verkauf von alten skartierten Drosselspulen und Hängetransformatoren, zirka 300 Stk., ab dem Magazin der M.Abt. 33, 1, Rathausstraße 2, an Koloman Pacor, 13, Hietzinger Hauptstraße 97, zu dem angebotenen Preise ab Lagerort wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Fürstenhofer.

(A.Z. 891/52; M.Abt. 57 — Tr. 1832/52.)

Der Abschluß des vom Magistrate der Stadt Wien mit den Eigentümern der Liegenschaft E. Z. 2122 der Kat.G. Hernals abzuschließende Übereinkommen wird genehmigt.

Danach kauft die Stadt Wien von Paula Clausnitz, Olga Rohaczek, Maximilian Podany, Karoline Kornherr, Victoria Bock, Adele Gläser und Melitta Jenisch, sämtliche vertreten durch Adele Gläser, 17, Hernalser Hauptstraße 112, die ihnen je zu $^{60}/_{360}$, $^{114}/_{360}$, $^{32}/_{360}$, $^{32}/_{360}$, $^{8}/_{360}$, $^{57}/_{360}$, $^{57}/_{360}$ Anteilen gehörigen Gst. 490/2, Garten, und (407/1), Bfl., beide in E.Z. 2122 der Kat.G. Hernals sowie das ihnen je zu $^{168}/_{720}$, $^{174}/_{720}$, $^{68}/_{720}$, $^{68}/_{720}$, $^{68}/_{720}$, $^{87}/_{720}$, $^{87}/_{720}$ Anteilen gehörige prov. Gst. (490/3) in E.Z. 155 der Kat.G. Hernals, Garten, im Gesamtausmaße von 1505 qm samt den darauf befindlichen Baulichkeiten, um den im Berichte der M.Abt. 57 vom 2. Dezember 1952, Tr. 1832/52, angeführten Kaufpreis. (Gemeinderat, § 99 GV.)

(A.Z. 898/52; M.Abt. 57 — Tr 2077/51.)

Der Ankauf der E.Z. 26 der Kat.G. Aspern, bestehend aus den Gsten. 108, Garten, 109, Baufl., und 110, Garten, im Gesamtausmaße von 2340 qm von Adele Leiß, Josef Neumayer und Antonie und Ferdinand Weiß, wird zu den im Berichte der M.Abt. 57 vom 27. November 1952, Zl. M.Abt. 57 — Tr 2077/51, angeführten Bedingungen genehmigt.

(A.Z. 900/52; M.Abt. 54 — zu Zl. 7400/189/52.)

Der Verkauf von zirka 10.000 kg Kernschrott, zirka 3000 kg Altblech und 2000 kg Eisendrehspänen ab dem Städtischen Fuhrwerksbetrieb, Werk, 17, Lidlgasse 5, an Krakauer & Weiß, 8, Lammgasse 10, und Ferrometall, Eisen- und Schrotthandelsgesellschaft m. b. H., 3, Stalinplatz 4, zu den angebotenen Preisen ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. 889/52; M.Abt. 57 — Tr 1804/52.)

Der Abschluß der nachstehend angeführten Kaufübereinkommen wird genehmigt:

Danach kauft die Stadt Wien von

1. Ing. Franz Feigl, 16, Ganglbauergasse 17, die ihm je zur Hälfte gehörigen Gste. 1164 und 791, E.Z. 1979, Hernals, 1165 und 790, E.Z. 1978, Hernals, weiter die ihm je zu $^{1}/_{3}$ Anteil gehörigen Gste. 1166 und 789, E.Z. 1977, Hernals.

2. Franziska Johanna Fugger, Perchtoldsdorf, Marktplatz 21, Dr. Josef Scheiderbauer, 17, Dornbacher Straße 116, Marie Mayringer, 17, Dornbacher Straße 116, Hermine Steinmetz, 17, Dornbacher Straße 85, Adele Pauspertl, 17, Geblergasse 33, Karl Gschwandner, 17, Hernalser Hauptstraße 41, Verlassenschaft nach Georg Gschwandner jun., vertreten durch Karl Gschwandner, die ihnen zu $^{1}/_{4}$, $^{1}/_{6}$, $^{1}/_{6}$, $^{1}/_{6}$, $^{1}/_{12}$, $^{1}/_{12}$, $^{1}/_{12}$, Anteilen gehörigen Gst. 1167 und 788, E.Z. 1167, Hernals.

3. Ing. Richard Gailer, 7, Neustiftgasse 31, die ihm zur Gänze gehörigen Gste. 1168/1, E.Z. 1995, Hernals, 1168/2, E.Z. 2091, Hernals, 1168/3, E.Z. 2092, Hernals, 1168/9, E.Z. 2098, Hernals, 1168/10, E.Z. 2099, Hernals, 785/1, E.Z. 2093, Hernals, 785/2 und 786/2, E.Z. 2094, Hernals, 785/3 und 786/1, E.Z. 2095, Hernals, 785/4, E.Z. 2096, Hernals und 785/5, E.Z. 2097, Hernals.

4. Wilhelm und Hermine Eisinger, 18, Schöffelgasse 5, die ihnen zu $^{1}/_{3}$ bzw. $^{2}/_{3}$ Anteilen gehörigen Gste. 1170, E.Z. 2000, Hernals, 1171, E.Z. 2001, Hernals, sowie die ihnen zu $^{68}/_{160}$ bzw. $^{92}/_{160}$ Anteilen gehörigen Gste. 783 und 784/1, E.Z. 1154, Gersthof, um die im Berichte der M.Abt. 57 vom 3. Dezember 1952, Tr 1804/52, angeführten Kaufpreise. (Gemeinderat, § 99 GV.)

Berichterstatter: GR. Etzersdorfer.

(A.Z. 885/52; M.Abt. 54 — 7/14/52.)

Die Mehrkosten für die Beschaffung von Schulheften im Betrage von 17.000 S wird im Sinne des Magistratsberichtes genehmigt.

(A.Z. 895/52; M.Abt. 54 — 7/153/52.)

Die Anschaffung von 230 Stück Schulwandkarten „Österreich" für die Haupt-, Hilfs-, Sonder- und Volksschulen mit Oberstufen bei der Kartographischen Anstalt Freytag-Berndt und Artaria KG. mit einem Kostenerfordernis von 76.636 S wird genehmigt.

(A.Z. 896/52; M.Abt. 55 — XIV/22/15/52.)

1. Der Pachtung des im Eigentum der österreichischen Staatsforste, vertreten durch die Forstverwaltung Purkersdorf, stehenden Grundstückes, Kat.G. Purkersdorf, Grundbuchkörper L. 663, im Flächenausmaß von 1742 qm durch den Magistrat der Stadt Wien, vertreten durch die M.Abt. 55, als Turnplatz für eine Pachtdauer von 9¼ Jahren, das ist vom 1. Oktober 1951 bis 31. Dezember 1960, um einen Jahrespachtzins von 34 S, wird unter den im Vertragsentwurf enthaltenen besonderen bzw. allgemeinen Bedingungen zugestimmt.

2. Die M.Abt. 55 wird ermächtigt, den unter Ziffer 1 angeführten Pachtvertrag abzuschließen.

(A.Z. 897/52; M.Abt. 55 — Allg. 546/52.)

Folgende in der Zeit vom 31. Oktober 1952 bis 20. November 1952 erteilte Bewilligungen zur Mitbenützung von Schulräumen (Turnsälen) in städtischen Schulhäusern werden zur Kenntnis genommen:

Der M.Abt. 56 (für die städtische Handelsakademie) der Turnsaal der MV-Schule, 4, Phorusgasse 10, einmal wöchentlich nachmittags (M.Abt. 55 — IV/3/15/52).

Der M.Abt. 56 (für die städtische Handelsakademie) der Turnsaal der KV-Schule, 4, Phorusgasse 10, zweimal wöchentlich nachmittags (M.Abt. 55 — IV/3/16/52.)

Der M.Abt. 56 (für die städtische Handelsakademie) der Turnsaal der KMV-Schule, 4, Waltergasse 16, zweimal wöchentlich nachmittags (M.Abt. 55 — IV/9/10/52).

Dem Akademischen Sportklub Wien der Turnsaal der KMV-Schule, 5, Stolberggasse 53, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — V/12/8/52).

Der M.Abt. 56 (für die städtische Handelsakademie) der Turnsaal der KMV-Schule, 6, Gumpendorfer Straße 4, viermal wöchentlich nachmittags (M.Abt. 55 — VI/2/18/52).

Der Diözesansportgemeinschaft Katholische Jugend, Union Wien, der Turnsaal der KMV-Schule, 6, Mittelgasse 24, zweimal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — VI/7/11/52).

Der Katholischen Union der Turnsaal der KMV-Schule, 8, Lerchengasse 19, zweimal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — VIII/5/5/52).

Der M.Abt. 56 (für die Lehranstalt für Frauenberufe) der Turnsaal der KV-Schule, 9, D'Orsay-Gasse 8, einmal wöchentlich nachmittags (M.Abt. 55 — IX/1/11/52).

Der Caritas, Vorschule für Frauenberufe, 5 Klassenzimmer der MH-Schule, 9, Galileigasse 3, viermal wöchentlich nachmittags und abends (M.Abt. 55 — IX/2/14/1952).

Der M.Abt. 56 (für die Lehranstalt für Frauenberufe) der Turnsaal der MH-Schule, 9, Galileigasse 3, zweimal wöchentlich nachmittags und abends (M.Abt. 55 — IX/2/17/52).

Der Wiener Akademischen Verbindung „Die Hellenen" der Turnsaal der MH-Schule, 9, Währinger Straße 43, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — IX/13/16/52).

Dem Sport- und Kulturverein „SK Goerz" der Turnsaal der KMV-Schule, 10, Bernhardstalgasse 19, zweimal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — X/3/5/52).

Dem Sportklub Wertheim-Werke der Turnsaal der KMV-Schule, 10, Knöllgasse 59, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — X/11/9/52).

Dem Ober-Laaer Athletik-Klub der Turnsaal der KMV-Schule, 10, Ober-Laa, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — X/17/17/52).

Dem Fußballklub Ajax der Turnsaal der KMH-Schule, 10, Puchsbaumgasse 55, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — X/22/15/52).

Der Österreichischen Jugendbewegung der Turnsaal der KMH-Schule, 10, Puchsbaumgasse 55, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — X/22/17/52).

Dem Allgemeinen Turnverein Meidling der Turnsaal der KMV-Schule, 12, Rosasgasse 8, zweimal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — XII/15/9/52).

Dem Sportverein Kapsch AG. der Turnsaal der KV-Schule, 12, Ruckergasse 42, zweimal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — XII/17/9/52).

Dem KSV Schrack der Turnsaal der KMV-Schule, 12, Ruckergasse 42, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — XII/17/13/52).

Der Österreichischen Turn- und Sport-Union der Turnsaal der MH-Schule, 12, Singrienergasse 23, viermal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — XII/22/7/52).

Dem Eisenbahnsportverein Hütteldorf der Turnsaal der KMH-Schule, 13, Amalienstraße 31—33, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — XIII/1/14/52).

Dem Sportklub Ober-St. Veit der Turnsaal der KMH-Schule, 13, Amalienstraße 31—33, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — XIII/1/15/52).

Dem Sportverein Ober-St. Veit der Turnsaal der KMH-Schule, 13, Amalienstraße 31, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — XIII/1/17/52).

Der Österreichischen Turn- und Sport-Union Wien-West der Turnsaal der KMV-schule, 13, Hietzinger Hauptstraße 166/168, viermal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — XIII/8/7/52).

Der Direktion der Bundesrealschule, 14, Astgasse 3, der Turnsaal der MV-Schule, 14, Felbigergasse 97, dreimal wöchentlich nachmittags und abends (M.Abt. 55 — XIV/16/52).

Dem Wiener Arbeiter-Turn- und Sportverein, Gruppe Penzing, der Turnsaal der KMV-Schule, 14, Hadersdorf-Weidlingau, Hauptstraße 70, zweimal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — XIV/8/16/52).

Der Österreichischen Turn- und Sport-Union der Turnsaal und das Brausebad der KMV-Schule, 14, Hadersdorf-Weidlingau, Hauptstraße 70, dreimal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — XIV/8/17/52).

Dem SC Weiße Elf der Turnsaal der KV-Schule, 14, Märzstraße 180, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — XIV/18/3/52).

Dem Wiener Arbeiter-Turn- und Sportverein der Turnsaal der KH-Schule, 14, Muthsamgasse 1, zweimal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — XIV/21/23/52).

Dem Wiener Arbeiter-Turn- und Sportverein der Turnsaal der KMVH-Schule, 14, Purkersdorf, zweimal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — XIV/22/14/52).

Dem Wiener Arbeiter-Turn- und Sportverein der Turnsaal der KMV-Schule, 14, Wolfersberg und das Brausebad, zweimal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — XIV/26/18/52).

Dem Rudolfsheimer Sportklub der Turnsaal der KMV-Schule, 15, Friesgasse 10, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — XV/7/12/52).

Der Direktion der Bundesrealschule, 15, Henriettenplatz 6, der Turnsaal der KMV-Schule, 15, Friesgasse 10, zweimal wöchentlich vormittags (M.Abt. 55 — XV/7/14/52.)

Dem Pädagogischen Institut der Stadt Wien ein Klassenzimmer der KMSo-Schule, 15, Kauergasse 3—5, zweimal monatlich abends (M.Abt. 55 — XV/13/14/52).

Der Volkshochschule Wien-West der Turnsaal der KMH-Schule, 15, Schweglerstraße 2—4, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — XV/20/13/52).

Dem Österreichischen Gewerkschaftsbund, Bau- und Holzarbeiter, Jugendsekretariat, der Turnsaal der KMSo-Schule, 15, Zinckgasse 12, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — XV/29/16/52).

Dem SC Sturm 16 der Turnsaal der KMV-Schule, 16, Gaullachergasse 49, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — XVI/3/9/52).

Der Volkshochschule Ottakring ein Klassenzimmer der MV-Schule, 16, Grubergasse 4, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — XVI/4/5/52).

Dem Österreichischen Gewerkschaftsbund, Bau- und Holzarbeiter, der Turnsaal der KMV-Schule, 16, Panikengasse 31, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — XVI/23/15/52).

Dem Werksport Ingelen der Turnsaal der KH-Schule, 17, Geblergasse 31, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — XVII/3/7/52).

Dem Reichsbundsport Dornbach der Turnsaal der KV-Schule, 17, Hernalser Hauptstraße 100, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — XVII/5/17/52).

Dem ASK Hernals der Turnsaal der KMH-Schule, 17, Kalvarienberggasse 33, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — XVII/8/10/52).

Dem ASK Vorwärts XVII der Turnsaal der KMH- Schule, 17, Kalvarienberggasse 33, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — XVII/8/11/52).

Dem Postsportverein der Turnsaal der KMH-Schule, 17, Kalvarienberggasse 33, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — XVII/8/12/52).

Dem Fußballklub der Spezialisten im Baugewerbe im ÖGB der Turnsaal der MH-Schule, 17, Redtenbachergasse 79, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — XVII/16/14/52).

Der M.Abt. 12 zwei Klassenzimmer der MH-Schule, 17, Redtenbachergasse 79, einmal monatlich abends (M.Abt. 55 — XVII/16/15/52).

Der M.Abt. 12 drei Klassenzimmer der MH-Schule, 17, Redtenbachergasse 79, einmal monatlich abends (M.Abt. 55 — XVII/16/16/52).

Der Jugendgruppe Thaya der Turnsaal der MV-Schule, 18, Leitermayergasse 47, zweimal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — XVIII/12/5/52).

Dem Allgemeinen Turn- und Sportverband der Turnsaal der KMV-Schule, 18, Scheibenberggasse 63, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — XVIII/14/5/52.)

Dem Nußdorfer Athletik-Sportklub der Turnsaal der KMVH-Schule, 19, Hammerschmidtgasse 26, zweimal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — XIX/4/12/52.)

Dem Volksbildungsverein Döbling der Turnsaal der MH-Schule, 19, Kreindlgasse 24, zweimal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — XIX/9/4/52).

Dem Hockey-Klub Wien der Turnsaal der KV-Schule, 20, Leystraße 34, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — XX/7/12/52).

Dem Wiener Arbeiter-Turn- und Sportverein der Turnsaal der MH-Schule, 20, Stromstraße 40, viermal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — XX/12/12/52).

Dem Wiener Arbeiter-Turn- und Sportverein der Turnsaal der KH-Schule, 20, Vorgartenstraße 42, viermal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — XX/14/6/52).

Der M.Abt. 11, städtischer Kindergarten, der Turnsaal der KMV-Schule, 21, Nordrandsiedlung, viermal wöchentlich nachmittags (M.Abt. 55 — XXI/20/13/52).

Der M.Abt. 12 ein Klassenzimmer der KMV-Schule, 22, Eßling, Hauptstraße 66, einmal monatlich abends (M.Abt. 55 — XXII/4/4/52).

Dem Eisenbahner-Sportverein Stadlau der Turnsaal der KMH-Schule, 22, Konstanziagasse 50, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — XXII/10/16/52).

Der Sportvereinigung Hinterbrühl der Turnsaal der KMV-Schule, 24, Hinterbrühl, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — XXIV/15/8/52).

Dem 1. Inzersdorfer ASK der Turnsaal der KMH-Schule, 25, Inzersdorf, Draschestraße 3, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — XXV/8/22/52).

Dem ASK Siebenhirten der Turnsaal der KMV-Schule, 25, Siebenhirten, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — XXV/26/22/52).

Dem Wiener Arbeiter-Turn- und Sportverein der Turnsaal der KMV-Schule, 25, Siebenhirten, zweimal wöchentlich abends (M.Abt. XXV/26/25/52).

Berichterstatter: GR. Tschak.

(A.Z. 884/52; M.Abt. 54 — 1/234/52.)

Der Ankauf von 90.000 kg Weizenmehl der Type W 710 bei der Floridsdorfer Mühlengesellschaft Krügl-Mühle, 21, Floridusgasse 50, bei Ludwig Polsterer, Vereinigte Walzmühlen in Enzersdorf a. d. Fischa, und 45.000 kg Brotmehl bei der Ersten Wiener Walzmühle Vonwiller, Schoeller KG in Schwechat, zu den angebotenen Preisen wird genehmigt.

(A.Z. 886/52; M.Abt. 54 — 1/235/52.)

Der Ankauf von 30.000 kg Salz bei den Österreichischen Salinen in Ebensee zu dem im Magistratsberichte genannten Preise wird genehmigt.

(A.Z. 887/52; M.Abt. 54 — 1/236/52.)

Der Ankauf von 100.000 kg Zucker bei der Siegendorfer Zuckerfabrik Conrad Patzenhofers Söhne zum angebotenen Preise wird genehmigt.

(A.Z. 888/52; M.Abt. 54 — 5100/34/52.)

Der Ankauf von 10.000 kg Rindfleischkonserven und 5000 kg Pferdefleischkonserven von der Österreichischen Importvereinigung zu den im Magistratsberichte ersichtlichen Preisen wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Krämer.

(A.Z. 881/52; M.Abt. 60 — 1887/52.)

Der GRA VI für Bauangelegenheiten hat am 16. September 1952 über Antrag der M.Abt. 23 zu A.Z. VI — 2274/52 nach Zustimmung des Amtsführenden Stadtrates für Finanzwesen vom 16. September 1952 eine zweite Überschreitung eines Voranschlagsansatzes 1952 in der Höhe von 300.000 S für Rubrik 933, Schlachthöfe und Zentralviehmarkt, Post 20, Erhaltung der baulichen Anlagen (derz. Ansatz 670.000 S), genehmigt. Sie wurde aus der allgemeinen Rücklage bedeckt.

(A.Z. 901/52; M.Abt. 54 — zu Zl. 6090/69/52.)

Der Verkauf von Alteisen im Gewichte von rund 3500 kg ab der Baustelle der M.Abt. 26, Schule, 10, Herzgasse 27, an A. Hruza, 20, Pasettistraße 96/98, zu dem angebotenen Preise ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. 902/52; M.Abt. 54 — zu Zl. 6210/19/52.)

Der Verkauf von Alteisen im Gewichte von rund 3000 kg ab dem Lagerplatz der M.Abt. 33, 9, Wasserleitungsstraße 9, an Sigmund Osers Wwe., Clusiusgasse 6, zu dem angebotenen Preise ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. 903/52; M.Abt. 60 — 2779/52.)

Für die erhöhten Kosten der Inventarerhaltung infolge des gestiegenen Viehauftriebes und des Herrschens der Maul- und Klauenseuche wird im Voranschlag 1952 zu Rubrik 933, Schlachthöfe und Zentralviehmarkt, unter Post 22, Inventarerhaltung (derz. Ansatz 750.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 50.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 933, Schlachthöfe und Zentralviehmarkt, unter Post 4, Mieten, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Römer.

(A.Z. 905/52; M.Abt. 57 — Tr 2289/51.)

Der zwischen der Stadt Wien als Verkäuferin und der Firma K. Hoier, Zwirnerei, 23, Markt Fischamend, Enzersdorfer Straße 10, als Käuferin abzuschließende Vertrag, betreffend den Verkauf der städtischen Liegenschaft E.Z. 357, Kat.G. Markt Fischamend, bestehend aus den Gsten. 174/3, 176/5, 176/50, 176/51 und 174/15 samt den darauf befindlichen Objekten K.Nr. 222, 221, 254, 253 und 225, einschließlich der Wasserkraftanlage und des damit verbundenen Wasserrechtes wird zu dem im Berichte der M.Abt. 57 — Tr 2289/52 angeführten Kaufpreis genehmigt. (Stadtsenat, Gemeinderat.)

(A.Z. 906/52; M.Abt. 54 — 9/51/52.)

Für den Ankauf von Elektro- und Werkstättenmaterialien wird im Voranschlag 1952 zu Rubrik 901, Allgemeiner Sachaufwand, unter Post 24, Verbrauchsmaterialien (derz. Ansatz 125.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 25.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 901, Allgemeiner Sachaufwand, unter Post 4, Einnahmen aus Vermietungen durch die Rathausverwaltung, zu decken ist.

(A.Z. 907/52; M.Abt. 54 — zu Zl. 10050/54/52.)

Der Verkauf diverser skartierter tierärztlicher Artikel ab dem Veterinäramt St. Marx an Dr. Herwig Jakisch, Kritzendorf, Neudauergasse 22, zu dem angebotenen Betrage wird genehmigt.

(A.Z. 909/52; M.Abt. 59 — N 382/52.)

Für höhere Aufwandentschädigungen, vor allem bedingt durch die bereits im laufenden Jahre zur Verrechnung gelangenden Netzkarten des ersten Halbjahres 1953, wird im Voranschlag 1952 zur Rubrik 932, Märkte, unter Post 25, Aufwandsentschädigungen (derz. Ansatz 98.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 26.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 932, Märkte, unter Post 4, Miete, Pacht, Anerkennungszins 2000 S, unter Post 6 b, Erlös für Approvisionierungsausweise und dgl. und 4400 S, unter Post 6 c, Sonstige Erlöse 19.600 S, zu decken ist.

(A.Z. 910/52; M.Abt. 54 — zu Zl. 6/159/52.)

Der Verkauf von sieben alten, ausgeschiedenen Fahrzeugen, einer Wiesenegge und zwei Sturzpflügen sowie einer Doppelbesäumsäge ab der Forstverwaltung Hirschwang an Nachtnebel & Frodl, 10, Waldgasse 49, zu dem angebotenen Preise ab Lagerort wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Fürstenhofer.

(A.Z. 911/52; M.Abt. 57 — Tr 3863/52.)

Die Stadt Wien macht anläßlich der Veräußerung des Baurechtes E.Z. 971, Kat.G. Pötzleinsdorf, von der Firma Erste Stadlauer Tuchfabrik Sagar & Co. an Regine Sagar von dem ihr zustehenden Vorkaufsrechte keinen Gebrauch, dies jedoch unter ausdrücklicher Aufrechterhaltung des Vorkaufsrechtes für alle künftigen Veräußerungsfälle. Unter einem wird der jährliche Bauzins ab 1. Jänner 1953 auf 250 S erhöht.

(A.Z. 908/52; M.Abt. 59 — M 1593/52.)

1. Für Instandsetzungsarbeiten am Dach des Rinderstallgebäudes XIII des Zentralviehmarktes wird eine Sachkrediterhöhung von 130.000 S um 40.000 S auf 170.000 S genehmigt.

2. Für die Erhöhung der Instandsetzungskosten am Rinderstallgebäude XIII des Zentralviehmarktes, bedingt durch die Notwendigkeit, die gänzlich vermorschte Korkisolierschichte durch einen Heraklithplattenbelag zu ersetzen, und durch zusätzliche Professionistenarbeiten wird im Voranschlag 1952 zu Rubrik 933, Schlachthöfe und Zentralviehmarkt, unter Post 51, Bauliche Herstellungen, lfd.Nr. 493 b, Zentralviehmarkt,

Sicherungs- und Instandsetzungsarbeiten am Rinderstallgebäude XIII (derz. Ansatz 2,335.000 S), eine dritte Überschreitung in der Höhe von 40.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 933, Schlachthöfe und Zentralviehmarkt, unter Post 4, Mieten, zu decken ist.

(A.Z. 912/52; M.Abt. 54—zu Zl. 6210/24/52).

Der Verkauf von 2 Schaltuhren und 16 Straßenbeleuchtungsarmaturen ab dem Elektrolager der M.Abt. 33, 1, Rathausstraße 2, an die Gemeinnützige Kleingarten-Siedlungs-Genossenschaft Altmannsdorf und Hetzendorf reg. GmbH, 12, Rosenhügelstraße 35 a, zu dem im Magistratsantrage genannten Preise ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. 913/52; M.Abt. 54 — zu Zl. 6110/66/52.)

Der Verkauf von 20.000 Stück alten, ausgeschiedenen Pflastersteinen ab dem Lagerplatz der M.Abt. 28, 17, Rosensteingasse, an die Marktgemeinde Hohenau an der March, Bezirk Gänserndorf, NÖ., zu dem angebotenen Preise ab Lagerort wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Pfoch.

(A.Z. 914/52; M.Abt. 54 — zu Zl. 7400/182/52.)

Der Verkauf von altem, ausgeschiedenem Bereifungsmaterial im Gewichte von zirka 5450 kg ab dem Reifenlager der M.Abt. 48, 20, Dresdner Straße 119—121, an Max Kohout, 3, Verlängerte Erdbergstraße 86, zu dem angebotenen Preise ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. 915/52; M.Abt. 54 — 7/139/52.)

Die Anschaffung von 1300 Stück des Jugendlexikons „Die Welt von A bis Z" für die Schülerbüchereien der 3. und 4. Hauptschulklassen beim Verlag für Jugend und Volk mit einem Kostenerfordernis von 125.047 S wird genehmigt.

Berichterstatter: StR. Bauer.

(A.Z. 916/52; M.Abt. 55 — Allg 700/52.)

Für die Bezahlung der erforderlichen Beheizungskosten der Pädagogischen Zentralbücherei wird im Voranschlag 1952 zu Rubrik 913, Pädagogische Zentralbücherei, unter Post 21, Raum- und Hauskosten (derz. Ansatz 35.000 S + erste Überschreitung 30.000 S = 65.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 7000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, unter Post 4 a, Benützungsgebühren von Schulräumen durch Vereine u. a., zu decken ist.

(A.Z. 917/52; M.Abt. 54 — 9/33/52.)

Für das Mehrerfordernis infolge Änderung eines Verrechnungsgrundsatzes wird im Voranschlag 1952 zu Rubrik 903, Bäckerei, unter Post 24, Verbrauchsmaterialien (derz. Ansatz 4,290.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 250.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 903, Bäckerei, unter Post 2, Entgelt für Lieferungen und Leistungen des Betriebes, zu decken ist.

Marktbericht

vom 15. bis 20. Dezember 1952

Die Preise sind in Groschen je Kilogramm angegeben (falls nicht anders bezeichnet).

Gemüse

	Verbraucherpreis
Endiviensalat, Stück	80— 160 (180)
Kochsalat	300— 360
Vogerlsalat	1000—1200
Chinakohl	240— 280 (300)
Kohl	240— 300
Kohlsprossen	800—1000
Weißkraut	150— 200
Rotkraut	280— 300 (400)
Karfiol, Stück	150— 350 (400)
Kohlrabi, Stück	80— 120 (140)
Karotten	250— 300 (360)
Rote Rüben	280— 320
Blätterspinat	500— 800
Stengelspinat	400— 600
Sellerie	300— 400
Sellerie, Stück	120— 200
Porree	320— 400
Zwiebeln	200— 280
Knoblauch	900—1500
Glassalat, Stück	150— 200

Kartoffeln

	Verbraucherpreis
Kartoffeln, rund	100— 140
Kartoffeln, lang	150— 200
Kipfler	190— 260

Obst

	Verbraucherpreis
Äpfel	140— 600 (880)
Birnen	300— 440 (600)
Kletzen	600—1120
Nüsse	1200—1400
Maroni	600— 700

Zufuhren (in Kilogramm)

	Gemüse	Kartoffeln	Obst	Agrumen	Zwiebeln
Wien	384.100	20.800	—	—	21.300
Burgenland	32.300	—	11.900	—	—
Niederöst.	142.200	679.800	24.900	—	48.000
Oberöst.	1.500	—	16.300	—	—
Steiermark	92.400	—	525.300	—	—
Holland	70.700	—	—	—	—
Italien	238.500	—	6.800	302.400	—
ČSR	500	—	400	—	—
Rumänien	—	—	1.900	—	—
Griechenland	—	—	5.600	65.800	—
Jugoslawien	—	—	11.300	—	—
Algerien	—	—	100	—	—
Westindien	—	—	6.500	—	—
Kanar. Inseln	—	—	700	—	—
Afrika	—	—	100	—	—
Libanon	—	—	300	—	—
Israel	—	—	—	136.900	—
Spanien	—	—	—	58.600	—
Marokko	—	—	—	32.300	—
Inland	652.500	700.600	578.400	—	69.300
Ausland	309.700	—	33.700	596.000	—
Zusammen	962.200	700.600	612.100	596.000	69.300

Pilze: Wien 300 kg.

Milchzufuhren: 4,084.854 Liter Vollmilch und 6035 Liter Magermilch.

Zentralviehmarkt

Auftrieb:	Ochsen	Stiere	Kühe	Kalbinnen	Summe
Wien	9	4	36	4	53
Niederösterreich	76	21	104	17	218
Oberösterreich	135	181	629	51	996
Salzburg	1	—	45	1	47
Steiermark	112	29	178	26	345
Kärnten	25	4	19	1	49
Burgenland	17	7	94	16	134
Tirol	1	7	49	8	65
Vorarlberg	—	—	—	—	—
Zusammen	376	253	1154	124	1907
Außermarktbezüge:					
Salzburg	6	—	9	1	16
Außermarktbezüge — Kontumazanlage:					
Oberösterreich	—	—	10	—	10
Salzburg	—	4	18	1	23
Zusammen	—	4	28	1	33

Jung- und Stechviehmarkt:

Auftrieb: 93 lebende Kälber. Herkunft: Wien 26, Niederösterreich 6, Oberösterreich 30, Steiermark 4, Tirol 14, Burgenland 13.

Verlustanzeige

Das Dienstzeichen Nr. 47 für einen zur Beaufsichtigung und zum Schutze der Jagd beeidigten und bestätigten Jagdaufseher ist in Verlust geraten. Es wird hiemit für ungültig erklärt.

Außermarktbezüge:

Aus Salzburg 1 lebendes Kalb.

Schweinemarkt:

Auftrieb: 7501 Fleischschweine (50 Notschlachtungen). Herkunft: Wien 361, Niederösterreich 2048, Oberösterreich 4619, Steiermark 86, Kärnten 99, Burgenland 288.

Kontumazanlage:

Auftrieb: 414 Fleischschweine. Herkunft: Niederösterreich 211, Oberösterreich 176, Burgenland 27.

Außermarktbezüge — Kontumazanlage:

37 Fleischschweine aus Oberösterreich.

Weidnermarkt

	Rindfleisch in kg	Kälber	Schweine	Schafe	Gänse
		In Stücken:			
Wien	—	—	6	—	—
Niederösterreich	383	27	94	—	27
Oberösterreich	510	65	18	4	—
Salzburg	—	25	—	—	—
Burgenland	—	1	1	—	—
Zusammen	893	118	119	4	27

Zufuhren der Großmarkthalle

in kg	Rindfleisch	Kalbfleisch	Schweinefleisch	Rauchfleisch	Innereien	Würste	Knochen
Wien	4.677	176	2191	4912	1676	8226	2176
Burgenland	7.340	—	520	20	—	—	—
Niederöst.	87.650	80	1230	—	—	1035	—
Oberöst.	14.970	—	—	—	—	687	—
Salzburg	6.200	—	633	—	—	—	—
Steiermark	10.200	—	206	—	—	—	—
Tirol	11.700	—	—	—	—	—	—
Ungarn	—	—	—	—	6350	—	—
Zusammen	142.737	256	4780	4932	8026	9948	2176
Wien über St. Marx	115.783*	322*	680*	1000*	3110*	1000*	1110*

Speck: Burgenland 20 kg, Niederösterreich 115 kg; Wien über St. Marx 2187 kg*,**.
Schmalz: Wien 292 kg, Niederösterreich 260 kg.

** davon 2047 kg Speck aus den USA.

in Stücken	Kälber	Schweine	Schafe	Lämmer	Ziegen	Rehe
Burgenland	323	816	6	—	3	—
Niederösterreich	1706	3910	32	5	70	88
Oberösterreich	964	764	48	1	12	5
Salzburg	170	14	—	—	—	—
Steiermark	215	498	29	26	—	—
Kärnten	8	—	—	—	—	—
Tirol	642	—	3	—	—	—
Zusammen	4028	6002	118	32	85	93
Wien über St. Marx	44*	698*	90*	—	—	—

* Diese Zufuhren sind bereits im Berichte des Viehmarktes enthalten.

Pferdemarkt:

Auftrieb: 175 Pferde. Verkauft wurden 143 Schlachtpferde, unverkauft blieben 32 Pferde. Herkunft: Wien 19, Niederösterreich 98, Oberösterreich 31, Steiermark 14, Burgenland 5, Salzburg 8.

Kontumazanlage:

57 Pferde aus Ungarn.

Nachmarkt:

Auftrieb: 17 Pferde. Verkauft wurden 15 Schlachtpferde, unverkauft blieben 2 Pferde. Herkunft: Wien 2, Niederösterreich 12, Burgenland 3.

Ferkelmarkt:

Auftrieb: 104 Stück, verkauft wurden 51 Stück Ferkel.

Preise (im Durchschnitt): 5wöchige 156 S, 6wöchige 228 S, 7wöchige 257 S, 8wöchige 320 S.

Marktamt der Stadt Wien

Baubewegung

vom 22. bis 27. Dezember 1952

Neubauten

10. **Bezirk:** Kleingartenanlage „Frohsinn", Los 352, Sommerhütte, Johann Streic, 10, Bürgergasse 21, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. A. Preslicka, 13, Lainzer Straße 122 (10, Kleingartenanlage „Frohsinn", 50/52).

12. **Bezirk:** Kollmayergasse 10, Wohnhaus-Wiederaufbau, Anton Broz, 12, Hofbauergasse 1, Bauführer Bmst. Hans Baudischs Wtw., 12, Anton Scharff-Gasse 3 (12, Kollmayergasse 10, 1/52).

17. **Bezirk:** Pezzlgasse 81, Lagerschuppen, M.Abt. 28, 5, Vogelsanggasse 36, Bauführer Zmst. Erwin Bock, 14, Bergmüllergasse 5 (M.Abt. 37 — 17, Pezzlgasse 81, 1/52).

Kleingartenanlage 12 — Oberwieden, Sommerhütte, Josef und Rosa Paradeiser, 2, Nordwestbahnstraße 5, Bauführer Holzbauwerk J. u. F. Hrachowina, 21, Kagraner Platz 26 (M.Abt. 37 — XVII/291/Dornbach).

24. **Bezirk:** Brunn am Gebirge, Beethovengasse, Gst. 855/7, Wochenendhaus, Josef Duschek, 12, Steinbauergasse 36/2, Bauführer Holzbauwerk Franz Havlicek, 25, Neu-Erlaa, Hofallee 20 (M.Abt. 37 — XXIV/2216/52).

Guntramsdorf, Gst. 148/41, Wochenendhaus, Ferdinand Schlifelner, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Nitsch, 24, Guntramsdorf (M.Abt. 37 — XXIV/2231/52).

Mödling, Haydngasse, Gst. 344/4, Wohnhausanlage, Gemeinnützige Bau- und Wohnungsgenossenschaft für Mödling, reg. Gen. m. b. H., 24, Mödling, Payergasse 8, Bauführer Bmst. Ing. Anton Joiser, 24, Mödling, Klostergasse 6 (M.Abt. 37 — XXIV/2239/52).

Um- und Zubauten und sonstige bauliche Veränderungen

1. **Bezirk:** Rotenturmstraße 19, Ausbau des Dachgeschosses, Architekten Z.V. Dipl.-Ing. Hrdlicka u. Wöhnhart, 1, Bellariastraße 10, Bauführer Bmst. Ing. Alex. Radl, 12, Fasangartengasse 125 (1, Rotenturmstraße 19, 4/52).

Maria Theresien-Straße 18, Einbau einer Holzstiege usw., Vida, 3, Stalinplatz 4, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Franz Mörtinger, 6, Getreidemarkt 7 (1, Maria Theresien-Straße 18, 2/52).

Gluckgasse 2, Mezzanin, Vergrößerung der Hausbesorgerwohnung, Erste Österr. Sparkasse, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Viktor Laber, 3, Landstraßer Hauptstraße 58 (1, Gluckgasse 2, 2/52).

Kleeblattgasse 13, 4. Stock, Deckenauswechslung usw., Dr. Adolf Weiß-Teßbach, 1, Rotenturmstraße 13, Bauführer Bauunternehmung Walter Friedl u. Co., Komm.Ges., 1, Lobkowitzplatz 1 (1, Kleeblattgasse 13, 2/52).

2. **Bezirk:** Leopoldsgasse 11, Wohnhaus-Wiederaufbau, Gebäudeverwaltung Maria Fritsch, 1, Akademiestraße 2, Bauführer Bmst. Ing. Hans Wicho, 1, Elisabethstraße 26 (2, Leopoldsgasse 11, 3/52).

Engerthstraße 257, 4—7, Wohnungen, Wiederinstandsetzung, Wiener Lager- u. Kühlhaus-AG., 2, Handelskai 269, Bauführer Bmst. Franz Jakob, 7, Kirchengasse 32 (2, Engerthstraße 257, 2/52).

Untere Augartenstraße 26, geringe Bauabänderungen, Emma Borkovic, im Hause, Bauführer Bmst. Moritz Kubitzas Wtw., 9, Schubertgasse 16 (2, Untere Augartenstraße 26, 6/52).

3. **Bezirk:** Fasangasse 27, Errichtung einer Geräte- und Wagenhütte, Gesiba, 9, Liechtensteinstraße 3, Bauführer unbekannt (3, Fasangasse 27, 1/52).

Löwenherzgasse 13, Herstellung von Bodenabteilen, Realitätenkanzlei Johann Formanek, 17, Geblergasse 57, Bauführer Bmst. Hans Railänder, 2, Untere Augartenstraße 26 (3, Löwenherzgasse 13, 2/52).

Kegelgasse 20, Bau eines Kraftfahrzeugeinstellraumes, Sophiensäle AG., 3, Marxergasse 17, „Universale" Hoch- u. Tiefbau AG., 1, Renngasse 6 (3, Kegelgasse 20, 1/52).

Lechnerstraße 16, Wohnhaus-Wiederaufbau, Marie Walter, durch Arch. Dipl.-Ing. Franz Leitner, 1, Rosenbursengasse 4, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Franz Katlein, 7, Siebensterngasse 42 (3, Lechnerstraße 16, 2/52).

Dampfschiffstraße 2, Wohnungsumbau, Erste Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft, 3, Hintere Zollamtsstraße 1, Bauführer Direktion der Ersten Donau - Dampfschiffahrts - Gesellschaft, Landbau, 3, Hintere Zollamtsstraße 1 (3, Dampfschiffstraße 5, 5/52).

Kölblgasse 3, Planwechsel (Dachgeschoß), Arch. Dipl.-Ing. Alfred Dreier — Otto Nobis, 4, Margaretenstraße 22, Bauführer Bauunternehmung Wiener Lithosangesellschaft m. b. H., 6, Gumpendorfer Straße 149 (3, Kölblgasse 3, 4/52).

4. **Bezirk:** Preßgasse 29/10 u. 11, Verlegung eines Klosetts, Helene Hörtlehner, im Hause, Bauführer unbekannt (4, Preßgasse 29, 2/52).

Kolschitzkygasse 14/18, Planwechsel (Wiederaufbau), Wiedner Bund, 4, Große Neugasse 28, Bauführer Leopold Roth u. Co., Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau, 1, Heßgasse 7 (4, Kolschitzkygasse 14, 10/52).

Fleischmanngasse 5, Wohnhaus-Wiederaufbau, Verein der Freunde des Wohnungseigentums, 3, Rennweg 25, Bauführer Voitl u. Co., 7, Zollergasse 15 (4, Fleischmanngasse 5, 3/52).

Karolinengasse 28, Vermauerung einer Verbindungstür, Gebäudeverwalter G. Riedl, 8, Florianigasse 2, Bauführer Bmst. Hans Simacek, 9, Gilgegasse 14 (4, Karolinengasse 28, 2/52).

5. **Bezirk:** Krongasse 5, Wohn- und Geschäftshaus-Wiederaufbau, Johann Kirschbaum, im Hause, Bauführer Bmst. Alois Czerny, 17, Halischgasse 14 (5, Krongasse 5, 3/52).

Schönbrunner Straße 31, Einziehen von Trägern, Gesellschaft für Elektro-Heizungstechnik m. b. H., im Hause, Bauführer unbekannt (5, Schönbrunner Straße 31, 1/52).

Reinprechtsdorfer Straße 41, Kanalauswechslung, Gebäudeverwalter Maximilian Schiansky, 18, Währinger Gürtel 125, Bauführer Bmst. Hermann Aichberger, 4, Gußhausstraße 15 (5, Reinprechtsdorfer Straße 41, 2/52).

6. **Bezirk:** Mariahilfer Straße 115, Hoftrakt, Einbau eines Verbindungsganges, 2. Stock, und Einbau einer Zentralheizung, Bade- und Waschraum usw., Wolfgang Motschka, im Hause, Bauführer Bmst. Hans Pötzl, 1, Marc Aurel-Straße 10 (6, Mariahilfer Straße 115, 9/52).

Linke Wienzeile 66, Feuermauerdurchbruch im Erdgeschoß, Josef Soukup, 6, Linke Wienzeile 68, Bauführer Bmst. Franz Vytiska, 12, Flurschützstraße 2 (6, Linke Wienzeile 66, 3/52).

Linke Wienzeile 68, Feuermauerdurchbruch, Erdgeschoß, Josef Soukup, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Vytiska, 12, Flurschützstraße 2 (6, Linke Wienzeile 68, 3/52).

Bürgerspitalgasse 29, Mansardenausbau und Fassadenneugestaltung, Gebäudeverwalter Kurt Krieghammer, 4, Johann Strauß-Gasse 8, Bauführer Bmst. Josef Witzmann, 4, Karolinengasse 10 (6, Bürgerspitalgasse 29, 1/52).

Fillgradergasse 13/10 und 12, Wohnungsumbau, Kurt Schmetterling, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Leopold Grünberger, 2, Große Schiffgasse 5 (6, Fillgradergasse 13, 3/52).

7. **Bezirk:** Zieglergasse 2, Umbau der Geschäftslokalitäten, Brüder Haber, im Hause, Bauführer Bmst. Barak u. Czada, 7, Neubaugasse 36 (7, Zieglergasse 2, 3/52).

Schrankgasse 12/II/10, Geringe Bauabänderung, Friedrich Schwardling, 7, Burggasse 17, Bauführer Bmst. Josef Hajzl, 16, Wendgasse 2 (7, Schrankgasse 12, 2/52).

Breite Gasse 16, 1. Stock, Abtragung einer Scheidewand, Josef Fröhlich, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Sebera, 7, Karl Schweighofer-Gasse 9 (7, Breite Gasse 16, 4/52).

9. **Bezirk:** Alser Straße 24, Aufstellung einer Glaswand und einer Oberlichte (Abstellraum), Carl Ueberreutersche Buchdruckerei und Schriftgießerei M. Salzer, im Hause, Bauführer Bmst. August Trnka, 17, Dornbacher Straße 32 (9, Alser Straße 24, 4/52).

Rooseveltplatz 2, Einbau einer Holzzwischendecke, Aufführung einer Trennungswand und Einbau eines eisernen Trägers, Hermann Irsigler, 14, Underreingasse 15, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Friedrich Oswald, 12, Oswaldgasse 24 (9, Rooseveltplatz 2, 2/52).

10. **Bezirk:** Keplergasse 14, Deckenauswechslung, Dr. Hans Kurz, 1, Nibelungengasse 8, Bauführer Firma Bauunternehmung August Novotny, Wilhelm Passini, 15, Neubaugürtel 21 (10, Keplergasse 14, 5/52).



12. **Bezirk:** Hoffingergasse 3, Kanalanschluß und Zubau, Ing. F. Kunz, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Stix, 12, Breitenfurter Straße 96 (12, Hoffingergasse 3, 1/52).

Bombekgasse 11, Kanalanschluß, Johann Miksitz, im Hause, Bauführer Bmst. Julius Hirnschrodt, 12, Altmannsdorfer Straße 23 (12, Bombekgasse 11, 1/52).

Fockygasse 50, Fundamentverstärkung, Dr. O. Blumenfeld, 1, Wipplingerstraße 21, Bauführer Bmst. Fritz Schwameis, 7, Schottenfeldgasse 78 (12, Fockygasse 50, 2/52).

Pottendorfer Straße 25—27, Flugdach, E. Schrack E.A.G., im Hause, Bauführer Bauges. G. u. H. Menzel, 4, Schaumburgergasse 12 (12, Pottendorfer Straße 25—27, 14/52).

Hetzendorfer Straße 35, Kanalanschluß, Leopold Glaser, im Hause, Bauführer Bmst. Gustav Endl, 12, Zöppelgasse 12 (12, Hetzendorfer Straße 35, 5/52).

18. **Bezirk:** Wallrißstraße 94, Deckenauswechslung, Mathilde Hübner, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Karl Deimel, 18, Thimiggasse 54 (M.Abt. 37 — XVIII, 1/52).

Pötzleinsdorfer Straße 57, Bauliche Umgestaltungen, Hans und Hermine Janschitz, 18, Witthauergasse 37, Bauführer Bmst. Franz Rathmanner, 15, Haidmannsgasse 4 (M.Abt. 37 — XVIII, 3/52).

Plenergasse 9, Bauliche Umgestaltungen, Alfred Ondra, im Hause, Bauführer Bmst. Robert Ferschek, 18, Haizingergasse 39 (M.Abt. 37 — XVIII/3/52).

19. **Bezirk:** Cobenzlgasse 28, Bauliche Herstellungen, Reklametafel, Rudolf Schwarz, 19, Cobenzlgasse 11, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — 19, Cobenzlgasse 28, 1/52).

Jungherrnsteig 15, Bauliche Herstellungen, Frank X. Morell, 1, Wollzeile 24, Bauführer Fa. Brüder Schwadron, 1, Franz Josefs-Kai 3 (M.Abt. 37 — 19, Jungherrnsteig 15, 1/52).

Heiligenstädter Straße 138, Bauliche Herstellungen, „Watt" Glühlampen- u. Elektrizitäts-AG, 19, Heiligenstädter Straße 134, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Carl Höllerl, 19, Heiligenstädter Straße 154 (M.Abt. 37 — 19, Heiligenstädter Straße 138, 1/52).

Pfarrplatz 2, Bauliche Herstellungen, Franz Mayer, im Hause, Bauführer Bmst. Fritz Straßgschwandtner, 19, Kahlenberger Straße 2 b (M.Abt. 37 — 19, Pfarrplatz 2, 1/52).

Nußwaldgasse 5, Bauliche Herstellungen, Seitliche Einfriedungsmauer, Gustav Öller, im Hause, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — 19, Nußwaldgasse 5, 3/52).

Eichendorffgasse 4—6, Bauliche Herstellungen, Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft „Heimhof", 8, Laudongasse 22, Bauführer Bmst. Franz Stipek, 19, Friedlgasse 47 (M.Abt. 37 — 19, Eichendorffgasse 4—6, 1/52).

Heiligenstädter Straße 156, Bauliche Herstellungen, Viktoria Garon, im Hause, Bauführer Dipl.-Ing. Carl Höllerl, 19, Heiligenstädter Straße 154 (M.Abt. 37 — 19, Heiligenstädter Straße 156, 2/52).

Friedlgasse 61, Bauliche Herstellungen, Leopold Stepanek, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Haller, Maria-Lanzendorf, Hauptstraße 21 (M.Abt. 37 — 19, Friedlgasse 61, 1/52).

Neustift am Walde, E.Z. 212, Bauliche Herstellungen, Paul Castellez, 19, Barawitzkagasse 25, Bauführer Bmst. M. Pokorny, 4, Margaretenstraße 45 (M.Abt. 37 — 19, Neustift am Walde, E.Z. 212, 1/52).

20. **Bezirk:** Nordwestbahnstraße 99, Zubau eines Büroraumes, M. Rabas, 1, Wiesingergasse 6, Bauführer „Universale" Hoch- u. Tiefbau AG, 1, Renngasse 6 (20, Nordwestbahnstraße 99, 2/52).

Salzachstraße 2, Wohnhaus-Wiederaufbau, Hausverw. M. Pecha, 1, Rudolfsplatz 3, Bauführer Bmst. Ing. Emanuel Karl Ehrlich, 13, Trauttmansdorffgasse 44 (20, Salzachstraße 2, 9/52).

24. **Bezirk:** Gaaden, Hauptstraße 58, Geräteschuppen, Camilla Freisler, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Josef Schleußner, 24, Mödling, Südtiroler Gasse 16 (M.Abt. 37 — XXIV/2174/52).

Brunn am Gebirge, Leopold Gattringer-Straße 105 a, Senkgrube, Gemeinde Wien, M.Abt. 27, Bauführer Bmst. Ing. Johann Weiß, 24, Mödling, Reiterergasse 3 (M.Abt. 37 — XXIV/2187/52).

Mödling, Achsenauergasse 1, Stockwerkaufbau, Adalbert und Gabriele Pelc, 24, Mödling, Mölker Gasse, Bauführer Bmst. Ing. Johann Weiß, 24, Mödling, Reiterergasse 3 (M.Abt. 37 — XXIV/2188/52).

Brunn am Gebirge, Hötzendorfstraße, Gst. 1334/9, Holzhütte, Friedrich und Marie Flurer, 10, Gudrunstraße 166 a/34, Selbsthilfe (M.Abt. 37 — XXIV/2204/52).

Hinterbrühl, Waldgasse 48, Rohrkanal, Michael Poch, im Hause, Bauführer Bmst. Hans Breyer, 24, Mödling, Hamerlinggasse 6—8 (M.Abt. 37 — XXIV/2211/52).

Münchendorf, Hauptstraße 14, Kriegsschädenbehebung, Bundesanstalt für Erziehungsbedürftige, 11, Kaiser-Ebersdorf, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — XXIV/2213/52).

Guntramsdorf, Eichkogelsiedlung 52, Schuppen, Josef und Elsa Konir, im Hause, Bauführer Bmst. Wilhelm Zeeh, 5, Schönbrunner Straße 145 (M.Abt. 37 — XXIV/2236/52).

Abbrüche

12. **Bezirk:** Breitenfurter Straße 125, Baufälliges Wohnhaus, Wilhelm Danner, 12, Rotenmühlgasse 23, Bauführer Bmst. Hans Kugler, 13, Björnsongasse 17 (12, Breitenfurter Straße 125, 4/52).

18. **Bezirk:** Anastasius Grün-Gasse 54, Abbruch, Verein der Freunde des Wohnungseigentums, 3, Rennweg 25, Bauführer Bauges. m. b. H. Normstein, 3, Kleistgasse 5 (M.Abt. 37 — XVIII/2/52).

24. **Bezirk:** Hinterbrühl, Parkstraße 11, Sommerhütte, Wilma Urbanski, 1, Elisabethstraße 15, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — XXIV/2247/52).

Grundabteilungen

2. **Bezirk:** Leopoldstadt, E.Z. 1377, Gst. 1229, ö. Gut, Gst. 3970/3, Union-Baumaterialien-Gesellschaft, 3, Ungargasse 15 (M.Abt. 64 — 5368/52).

3. **Bezirk:** Landstraße, E.Z. 2383, Gst. 1804/1, Stadt Wien (M.Abt. 64 — 5465/52).

4. **Bezirk:** Wieden, E.Z. 405, Gste. 1235, 1238, 1239, E.Z. 406, Gste. 1240, 1241, E.Z. 301, Gst. 1251/1, ö. Gut, Gst. 1635, Stadt Wien (M.Abt. 64 — 5454/52).

11. **Bezirk:** Simmering, L.T.E.Z. 390, Gste. 887, 888, 1408, E.Z. 912, Gste. 884, 885, 1403/2, 1406/2, 1407/6 sowie 1407/7, „Teerag" Akt.-Ges., 3, Marxergasse 25 (M.Abt. 64 — 5433/52).

Simmering, E.Z. 343, Gste. 216/4, 2026, ö. Gut, Gst. 216/3, Karl Grammanitsch, 11, Hauffgasse 16, durch Dipl.-Ing. Dr. Friedrich Hauer und Dipl.-Ing. Dr. Hans Schmidt, 4, Karlsplatz 13 (M.Abt. 64 — 5340/52).

14. **Bezirk:** Penzing, E.Z. 1925, Gst. 307/17, Maria Iphigenia Zichy, 14, Beckmanngasse 10—12, durch Dr. Günther Rustler, Rechtsanwalt, 15, Mariahilfer Straße 196 (M.Abt. 64 — 5359/52).

17. **Bezirk:** Dornbach, E.Z. 1637, Gst. 816/7, Karoline Sehnal, 17, Hormayrgasse 26, durch Dipl.-Ing. Hans Bachner, 7, Lerchenfelder Straße 63 (M.Abt. 64 — 5369/52).

18. **Bezirk:** Währing, E.Z. 444, Gst. 419/2, Johann Eichinger, Wien, durch Dr. Robert Steinberger, Rechtsanwalt, 8, Piaristengasse 17 (M.Abt. 64 — 5405/52).

21. **Bezirk:** Groß-Jedlersdorf I, E.Z. 421, Gste. 555/16 bis 555/22, Stadt Wien (M.Abt. 64 — 5341/52).

Gerasdorf, E.Z. 1395, Gst. 952/9, Johann und Maria Marhofer, 21, Gerasdorf, Jägerweg 17, durch Dr. Max Horwatitsch, Notar, 21, Am Spitz 13 (M.Abt. 64 — 5366/52).

Stammersdorf, E.Z. 2356, Gst. 640/13, Amalia Schobesberger, 21, Anton Störck-Gasse 69, durch Dr. Max Horwatitsch, Notar, 21, Am Spitz 13 (M.Abt. 64 — 5365/52).

Stammersdorf, E.Z. 3194, Gste. 3221, 3394, Leopoldine Ninführ, 21, Brünner Straße 67, durch Dr. Heinrich Zaunegger, Notar, 21, Am Spitz 13 (M.Abt. 64 — 5367/52).

22. **Bezirk:** Aspern, E.Z. 1026, Gst. 1123, Leopold Hollmann und Mitbesitzer, Wien, durch Dr. Kurt Zerdik, Notar, 22, Groß-Enzersdorf (M.Abt. 64 — 5428/52).

Aspern, E.Z. 1535, Gst. 993/1, Rudolf Hollmann und Mitbesitzer, Wien, durch Dr. Kurt Zerdik, Notar, 22, Groß-Enzersdorf (M.Abt. 64 — 5429/52).

23. **Bezirk:** Himberg, E.Z. 445, Gst. 712, Stadt Wien (M.Abt. 64 — 5431/52).

Ebergassing, L.T.E.Z. 491, Gst. 49, Neusiedler Akt.-Ges. für Papierfabrikation, 1, Schottenring 21 (M.Abt. 64 — 5459/52).

Schwechat, E.Z. Vz. II/V Eisenbahnbuch, Gst. 849, Schwechater Maschinenbau, Johann Wessely, 23, Schwechat, Möhringgasse 9 (M.Abt. 64 — 5473/52).

24. **Bezirk:** Mödling, E.Z. 922, Gste. 161/1 bis 161/4, Hermine Zöchmeister, 24, Mödling, Brühler Straße 23 (M.Abt. 64 — 5378/52).

Gumpoldskirchen, E.Z. 1026, Gst. 2738/1, Josefine Hartl, 24, Gumpoldskirchen, durch Dr. Hans Wiesbauer, Notar, 24, Mödling, Freiheitsplatz 9 (M.Abt. 64 — 5356/52).

Biedermannsdorf, E.Z. 77, Gste. 98, 99, 350, Karl Glasel, Wien, durch Dr. Hans Wiesbauer, Notar, 24, Mödling, Freiheitsplatz 9 (M.Abt. 64 — 5357/52).

Hennersdorf, E.Z. 54, Gste. 288, 289, Anna Zehentner, 24, Hennersdorf 3, durch Dr. Hans Wiesbauer, Notar, 24, Mödling, Freiheitsplatz 9 (M.Abt. 64 — 5470/52).

Laxenburg, E.Z. 50, Gste. 134, 135, 390, 391, 435, 701, 586, 549,

Biedermannsdorf, E.Z. 103, Gst. 813, Josef Zagler, 24, Laxenburg, Wiener Straße 7, durch Dr. Hans Wiesbauer, Notar, 24, Mödling, Freiheitsplatz 9 (M.Abt. 64 — 5358/52).

25. **Bezirk:** Erlaa, E.Z. 380, Gst. 85/6, Hans Brenner-Felsach, 25, Erlaa, Hauptstraße 16, durch Dr. Otto Mayr, Rechtsanwalt, 1, Rotenturmstraße 13 (M.Abt. 64 — 5380/52).

Erlaa, E.Z. 146, Gst. 1020/1, Hans Brenner-Felsach, 25, Erlaa, Hauptstraße 16, durch Dr. Robert Blüml, Notar, 25, Liesing, Haeckelstraße 5 (M.Abt. 64 — 5448/52).

Perchtoldsdorf, E.Z. 773, Gst. 1141/12, Alois und Karoline Winkler, 25, Perchtoldsdorf, Anzengrubergasse 6 (M.Abt. 64 — 5432/52).

Fluchtlinien

10. **Bezirk:** E.Z. 640, Kat.G. Favoriten, für den Eigentümer Dipl.-Ing. Dr. techn. Erich Meixner, 1, Fichtegasse 2 a (M.Abt. 37 — 6527/52).

E.Z. 1868, Kat.G. Inzersdorf-Stadt, Michael Zdeb, 10, Neilreichgasse 98 (M.Abt. 37 — 6553/52).

11. **Bezirk:** E.Z. 2416, Kat.G. Kaiser-Ebersdorf, Rudolf Prucha, 11, Reischekgasse 70 (M.Abt. 37 — 6570/52).

12. **Bezirk:** E.Z. 274, Kat.G. Hadersdorf, Leopold Peterka, 15, Moeringgasse 7 (M.Abt. 37 — 6528/52).

E.Z. 251, Kat.G. Unter-Meidling, M.Abt. 19 — W 12/76/52 (M.Abt. 37 — 6573/52).

E.Z. 1210, Kat.G. Unter-Meidling, M.Abt. 19 — W 12/78/52 (M.Abt. 37 — 6572/52).

17. **Bezirk:** E.Z. 1612, Kat.G. Dornbach, Juliana Piral, 17, Balderichgasse 3 (M.Abt. 37 — 6565/52).

19. **Bezirk:** E.Z. 1092, Kat.G. Unter-Sievering, Johann Ulbricht, 19, Nottebohmstraße 61 (M.Abt. 37 — 6524/52).

21. **Bezirk:** E.Z. 86, Kat.G. Donaufeld, für den Eigentümer Arch. Richard Rohr, 21, Prager Straße 8 (M.Abt. 37 — 6517/52).

E.Z. 94, Kat.G. Stadlau, Wenzel und Marie Radkowetz, 22, Erzherzog Karl-Straße 132 (M.Abt. 37 — 6557/52).

E.Z. 1259, Kat.G. Strebersdorf, österr. Wohnbaugenossenschaft Gemein. Reg. Gen. m. b. H., Graz, Gleisdorfer Gasse 15 (M.Abt. 37 — 6569/52).

E.Z. 762, Kat.G. Donaufeld, für den Eigentümer Arch. Laurenz Waldmann, 20, Jägerstraße 44 (M.Abt. 37 — 6567/52).

E.Z. 1658, Kat.G. Groß-Jedlersdorf, für den Eigentümer Arch. Johann Schmidt, 21, Salomongasse 2 (M.Abt. 37 — 6566/52).

E.Z. 36, Kat.G. Leopoldau, für den Eigentümer Johann Schmidt, 21, Salomongasse 2 (M.Abt. 37 — 6565/52).

22. **Bezirk:** E.Z. 163, Kat.G. Oberhausen, für den Eigentümer Dipl.-Ing. Emil Maier, 2, Taborstraße 24 a (M.Abt. 37 — 6525/52).

23. **Bezirk:** E.Z. 200, Kat.G. Ober-Laa, M.Abt. 26 — Kg. 206/6/52 (M.Abt. 37 — 6502/52).

E.Z. 647, Kat.G. Himberg, Emma und Hans Unger, 23, Himberg, Neubachgasse 14 (M.Abt. 37 — 6514/52).

E.Z. 905, Kat.G. Schwechat, Anton Fiala, 23, Schwechat, Mozartstraße 33 (M.Abt. 37 — 6516/52).

E.Z. 11, Kat.G. Klein-Neusiedl, Johann und Josefa Kumpf, 23, Klein-Neusiedl 11 (M.Abt. 37 — 6552/52).

25. **Bezirk:** E.Z. 4975, Kat.G. Perchtoldsdorf, für den Eigentümer Arch. Juriks Wtw., 18, Staudgasse 81 (M.Abt. 37 — 6515/52).

E.Z. 721, Kat.G. Vösendorf, Else und Franz Schmid, 25, Vösendorf, Kalesasiedlung 106 (M.Abt. 37 — 6526/52).

26. **Bezirk:** E.Z. 951, Kat.G. Klosterneuburg, Klosterneuburger Spinnerei und Weberei AG, 1, Salzgries 17 (M.Abt. 37 — 6519/52).